

2020

#fürNeuesbereit

#Zukunftgestalten

#Kooperationenstärken

#Raumbieten

25 Jahre Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Projekte | Initiativen | Services



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart



2020

#

#

#

#

25 Jahre Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Projekte | Initiativen | Services



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

Editorial

Als ich im vergangenen Jahr an dieser Stelle von den Herausforderungen schrieb, denen sich die Region Stuttgart gegenüber sieht, meinte ich damit den Klimawandel, die Digitalisierung und den Umstieg der regionalen Kernbranche auf neue Mobilitätsformen und alternative Antriebe. Nicht im Entferntesten hätten wir alle daran gedacht, dass auf die Region neben all diesen gewaltigen Anstrengungen bald eine neue hinzukommen würde – diese Pandemie, die der ganzen Welt den Atem nimmt, Leben und Gesundheit kostet und Wirtschaft und Staat in Turbulenzen noch vollkommen unklaren Ausmaßes stürzt.

Corona hat auch die WRS im Jahr 2020 in Atem gehalten, fast sämtliche für dieses Jahr geplanten Aktivitäten und Vorhaben mussten angepasst und dem Ziel untergeordnet werden, die regionale Wirtschaft während der Pandemie so gut wie möglich zu unterstützen. Das WRS-Team erdachte und entwickelte in kürzester Zeit verschiedenste Instrumente, Veranstaltungen, Publikationen, Umfragen, Websites und Beratungsformate zu den Corona-relevanten Themen. Meinen Kolleginnen und Kollegen möchte ich an dieser Stelle für diese rasche, kreative und effektive Arbeit danken.

2020 ist aber nicht allein das Jahr von Corona, es ist auch das Jahr, in dem die WRS ihr 25-jähriges Bestehen feiert. Seit einem Vierteljahrhundert leistet die WRS ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region unter dem Motto: Kooperationen stärken,

Raum bieten, Zukunft gestalten helfen und immer wieder für Neues bereit zu sein. Beispiele, wie die Akteure in der Region in den letzten 25 Jahren von unserer Arbeit profitiert haben und umgekehrt wir von ihnen, finden sich in der Bildstrecke des vorliegenden Jahresberichts.

Regional bedeutsame Wirtschaftsförderung ist Kern- und Pflichtaufgabe des Verband Region Stuttgart, gehört mithin zu seinen Geschäftsgrundlagen. In all den Jahren seit 1995 war und bleibt es unsere wichtigste Aufgabe, die Beschlüsse der Regionalversammlung umzusetzen und die Debatten mit eigenen Impulsen und Vorschlägen anzureichern. Die gesteckten Ziele können nur in Zusammenarbeit erreicht werden mit Unternehmen, Kammern und Verbänden, mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, mit Verbänden, Gewerkschaften und der Wissenschaft und Forschung.

Das heißt, immer wieder zu überzeugen und zu motivieren, heißt, mit Offenheit, Kompetenz und Begeisterung hinauszugehen in die Region und sich zum richtigen Zeitpunkt über das richtige Thema mit den richtigen Partnern zu verständigen.

Dass uns das immer wieder gelingt, wird wesentlich erleichtert dadurch, dass wichtige Partner als Gesellschafter im Aufsichtsrat vertreten sind. Für die kritische Begleitung und das große Vertrauen unserer Gremien möchte ich mich herzlich bedanken, stellvertretend



Christian Hass

beim Vorsitzenden des Verbands Region Stuttgart, Thomas Bopp, und beim Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. André Reichel. Ebenso bei Regionaldirektorin Dr. Nicola Schelling und den Direktoren Dr. Jürgen Wurmthaler und Thomas Kiwitt.

Die Region Stuttgart hatte sich in ihrer Geschichte öfter großen Umbrüchen und Veränderungen zu stellen, sie hat sie alle gemeistert und stand anschließend besser da als zuvor und besser als andere. Das muss auch jetzt unser Ziel sein, und dafür müssen wir uns alle anstrengen.

Im Dezember 2020

Walter Rogg

Dr. Walter Rogg
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Ein Dank für 25 erfolgreiche Jahre

In diesem Jahr begeht die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH ihr 25-Jahr-Jubiläum. Seit 1995 und damit einem Vierteljahrhundert bündelt unsere WRS regionale Kräfte und Fähigkeiten und erarbeitet weiterführende Strategien für unseren Lebens- und Wirtschaftsraum. Die WRS schafft Raum für Unternehmen und hat dafür frühzeitig den Investorenservice und mit den Kommunen das Immobilienportal Region Stuttgart ins Leben gerufen; sie organisiert auch den Auftritt der Region auf der Expo Real. Die WRS treibt aber auch frühzeitig Zukunftstechnologien voran, organisiert so seit 20 Jahren mit der f-cell den internationalen Kongress zu Brennstoffzelle und Wasserstoff, die jetzt erst richtige Bedeutung erlangen. Die WRS hilft, den Standort in engem Austausch mit den Kommunen zu entwickeln, leistet mit Unternehmen in nationalen und internationalen Technologie- und Branchennetzwerken einen Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit der Region und fördert die für eine Transformation so wichtigen und teils disruptiven Gründungen. In der Fachkräfteallianz arbeiten die Partner im Arbeitsmarkt zusammen. Und das Europa-Büro vermittelt Wissen und Kontakte und hilft bei Förderprogrammen.

Die WRS bringt auch Akteure der unterschiedlichsten Bereiche zusammen – und hat dadurch bereits wesentlich zur Entstehung bedeutsamer Einrichtungen, Initiativen und Unternehmen beigetragen: Als Architekt kommt mir selbstverständlich als Erstes die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH

(IBA'27) in den Sinn, an deren Entstehung die WRS federführend beteiligt war. Auch die Gründung der Gigabit Region Stuttgart GmbH, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Region mit schnellem Internet über Glasfaser zu versorgen, wurde entscheidend von der WRS vorangetrieben. Die BioRegio Stern Management GmbH, die die Biotechnologie in der Region fördert, ist ebenfalls eine Tochter der WRS und dank eines gemeinsamen Projekts mit dem Verband Region Stuttgart entstanden. Die Film- und Medienfestivalgesellschaft mit dem weltbekannten Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart und Raumwelten stehen für die wichtige Kreativwirtschaft. Auch die Innovations- und Kompetenzzentren in der Region sind auf Initiative der WRS entstanden. Die Wirtschaftsförderer in allen fünf Landkreisen gehören der WRS an und sind ein weiteres Beispiel für die integrative Arbeit. Darüber hinaus ist es gelungen, die Universitäten und Hochschulen der Region zu aktiver Zusammenarbeit im Verein Hochschul- und Wissenschaftsregion zu gewinnen.

Die genannten Wirtschaftsbereiche, zuvorderst die Mobilitäts- und Produktionsunternehmen, die Firmen der Informations- und Kommunikationstechnologie, aus der Kreativwirtschaft und der Umwelttechnik werden die Chancen aus den anstehenden gewaltigen Veränderungen wirksamer ergreifen können, wenn sie dies in Kooperationen auch am Standort Region Stuttgart unternehmen. Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart werden sie dabei weiterhin nach Kräften unterstützen.



Auf all diese Leistungen und noch viel mehr, was in 25 Jahren erreicht und erarbeitet wurde, kann die WRS sehr stolz sein. Für die stets von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit möchte ich mich an dieser Stelle auch im Namen aller Mitglieder der Regionalversammlung bei der WRS bedanken. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WRS, voran dem Gründungsgeschäftsführer Walter Rogg, der nun schon seit 25 Jahren die Geschicke der WRS lenkt, wünsche ich für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas S. Bopp'. The signature is fluid and cursive.

Ihr
Thomas S. Bopp
Vorsitzender des Verband Region Stuttgart

Geleitwort des Aufsichtsratsvorsitzenden zu 25 Jahren WRS

Der US-amerikanische Dichter Walt Whitman hat einmal gesagt: „Solange der Geist sich nicht wandelt, ist jede äußere Wandlung nichtig.“ Ein bedenkenswerter Spruch, gerade in Zeiten der Krise, in der wir uns verständlicherweise nach der alten Normalität zurücksehen, den Geist also gerade nicht wandeln wollen und umso mehr in hektischen Aktionismus zu verfallen drohen. Es braucht viel Mut, aber auch viel Kompetenz und ruhige Besonnenheit, sich eben nicht dieser Hektik der „äußeren Wandlung“ zu ergeben, sondern mit klarem Blick auf die Notwendigkeit des inneren Wandels zu schauen.

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, unsere WRS, ist so eine Akteurin, die nun seit 25 Jahren mit Mut, Kompetenz und Besonnenheit auf Veränderungszwänge und -chancen schaut, diese abwägt und bewertet und die Wirtschaft der Region dabei unterstützt, sich diesen Veränderungen positiv gegenüberzustellen. In der Präambel zur Gründung der WRS steht, was den Zweck der Gesellschaft angeht: „Hierbei ist es mit ein Ziel der Wirtschaftsförderung, einen Strukturwandel in der Region Stuttgart zu erreichen.“ Nicht passiv zu beobachten oder abzuwarten, sondern aktiv voranzutreiben und erfolgreich zu bestreiten. Und noch ein in die Zukunft weisender und hochaktueller Auftrag wurde der WRS von Anfang an mitgegeben, nämlich der ökologischen Gesamtverantwortung der Region Rechnung zu tragen.

Angesichts der globalen Covid-19-Pandemie und ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen sowie eines sich beschleunigenden menschengemachten Klimawandels steht die Region Stuttgart nicht mehr vor der Frage, ob sich die Strukturen ändern müssen, sondern wie sie sich ändern müssen. Und hier greift eben auch Walt Whitman: Sie müssen sich im Geiste ändern, nicht nur im äußeren Handeln. Können wir uns die Region Stuttgart also als eine Region nachhaltiger und vernetzter Mobilität vorstellen, mit einem Automobil neuer Art, aber auch jenseits des Automobils? Können wir uns die Region Stuttgart als eine Software- und IT-Region für komplexe Anwendungen zum Beispiel im Bereich Biotechnologie vorstellen? Und können wir uns die Region Stuttgart als Zentrum einer global vernetzten Kreativ- und Kulturwirtschaft vorstellen, vielleicht sogar als neue Leitindustrie?

Wer sich die Projekte der WRS in den letzten Jahren anschaut, der kennt die Antwort darauf: Ja, wir können es uns vorstellen, und wir sind aktiv dabei, unseren Geist zu wandeln – und dieser Wandlung dann auch die richtigen Taten folgen zu lassen. Gäbe es die WRS nicht, wir müssten sie heute unverzüglich gründen. Nutzen wir also dieses Geschenk, welches uns durch mutiges und weitsichtiges Handeln vor 25 Jahren gemacht wurde, wagen wir es, unseren Geist beständig weiterzuentwickeln, mit der WRS und allen regionalen Akteuren in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.



Denn, so schreibt Friedrich Schiller, der große Sohn der Region, in seinem „Wallenstein“: „Wer nichts wagt, der darf nichts hoffen.“

In diesem Sinne – auf weitere 25, den Geist verändernde Jahre mit unserer WRS!

A handwritten signature in black ink that reads "André Reichel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Prof. Dr. André Reichel
Aufsichtsratsvorsitzender

Inhalt

Seite 3
Editorial

Seiten 4 – 5
Geleitworte

Seite 8
Entstehung der Wirtschafts-
förderung Region Stuttgart GmbH

Seite 9
Unsere Mission

Seiten 10 – 11

Den Wirtschafts- und Wissenschafts- standort entwickeln

Das Ziel: Innovations- und Wett-
bewerbsfähigkeit der Region stärken

Seiten 12 – 15

Investitionen und Ansiedlungen begleiten

Regionales Gewerbeflächenmanagement

Investorenbetreuung und -ansprache

Wirtschaftsförderung in den
Kreisen betreiben

Seiten 22 – 26

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen vorantreiben

Alternative Antriebe und
neue Mobilitätsformen

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Energie einsparen

Umwelttechnologien

Umweltfreundliche Logistik

Gemeinwohlökonomie

Seiten 16 – 21

Technologischen Wandel und Digitalisierung befördern

Vernetzung und Industrie 4.0

Sicherung des industriellen
Innovationspotenzials

Regionale Kompetenzzentren

Neue Entwicklungen in der IT-Wirtschaft
unterstützen

Digitalisierung im Fahrzeugbau

Seiten 32 – 35

Gestaltung der Arbeitswelt und Fachkräftesicherung unterstützen

Unternehmen im Wandel begleiten

Rekrutierungsservice für Unternehmen

Personalbindung und -entwicklung
für Unternehmen

Den Dialog in der Arbeitsmarkt- und
Beschäftigungspolitik stärken

Seite 40

Unser Aufsichtsrat seit 1995

Seiten 41 – 43

Bilanz

Seiten 44 – 47

Ansprechpartnerinnen und -partner

Impressum

Seiten 27 – 31

Unternehmertum und Kreativität fördern

Start-ups stärken

Filmwirtschaft

Musikwirtschaft

Designwirtschaft

Unterstützung weiterer kreativ-
wirtschaftlicher Branchen

Seiten 36 – 39

Standort positionieren

Kommunikation des Standorts

Kommunikation der WRS-Services

Die Region Stuttgart in Europa
und international vertreten

Die Region Stuttgart als Hochschul-
und Wissenschaftsstandort bekannt
machen

Damit Sie sich immer gut informieren können,
haben wir für Sie hier unsere Social-Media-Kanäle
und Newsletter zusammengestellt:

wrs.region-stuttgart.de/aktuell

Entstehung der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

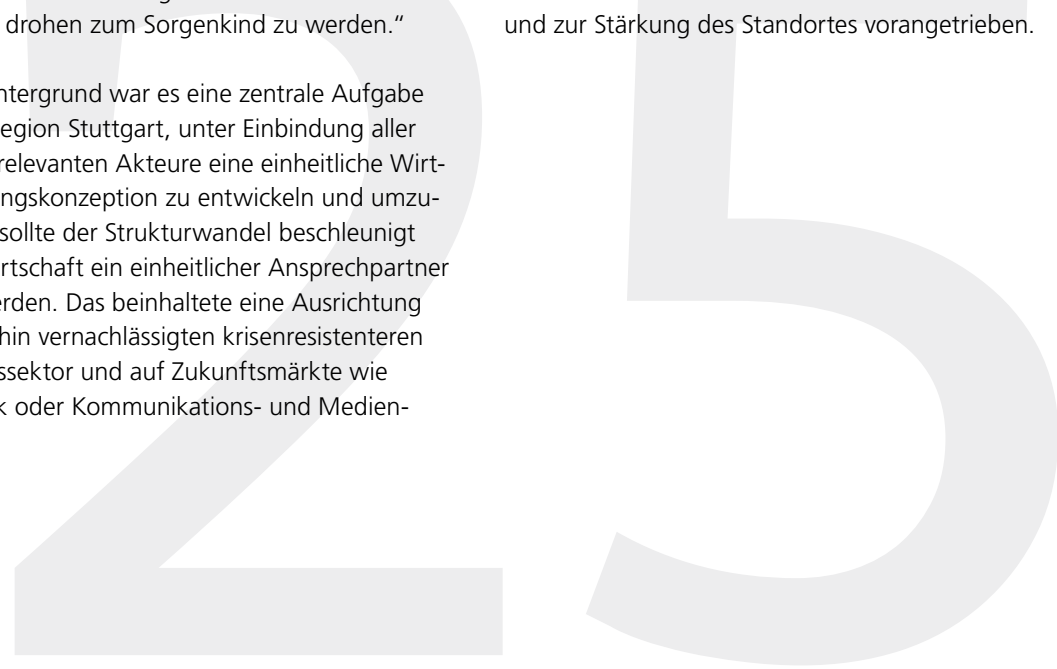
Mit der Wahl des ersten Regionalparlaments in der Region Stuttgart im Sommer 1994 fand ein langer Entwicklungsprozess zur Stärkung des Ballungsraumes um die baden-württembergische Landeshauptstadt seinen Abschluss. Durch die Gesetzgebung des Landtags wurde die regionale Zusammenarbeit über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg als Region Stuttgart institutionalisiert. Der Verband Region Stuttgart bekam die Zuständigkeit für die regionale Entwicklung des Wirtschafts-, Lebens-, Kultur- und Verkehrsraums. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war, dass in dem hochverdichteten Ballungsraum Themen wie der öffentliche Personennahverkehr oder die Flächenplanung regional angegangen werden mussten. Denn auf zehn Prozent der Landesfläche leben 25 Prozent der Bevölkerung, was zu speziellen und individuellen Anforderungen führte, die keine der bis dahin bestehenden Ebenen im Fokus hatte. Zudem wurde es in der fortschreitenden Globalisierung für einzelne Kommunen schwierig, sich als Standort zu positionieren: Der Wettbewerb fand zunehmend zwischen Groß- und Ballungsräumen mit schlüssigen Gesamtkonzepten für ihre Standorte statt.

Die Entwicklung zur Stärkung des Ballungsraums wurde beschleunigt durch die Wirtschaftskrise Anfang der 1990er-Jahre. Thomas Borgmann beschreibt die Situation am 16. Januar 1993 in der Stuttgarter Zeitung folgendermaßen: „In und um Stuttgart mehren sich die Anzeichen für eine ernste Krise. Die Arbeitslosigkeit steigt stetig. Noch nie waren so viele Menschen von Kurzarbeit betroffen wie jetzt. Der Maschinenbau, die Elektrotechnik und vor allem der Automobilbau, die drei Stützen der Region am mittleren Neckar, gehen in die Knie. Stuttgart und die benachbarten Landkreise, das starke Zentrum des einstigen Musterlandes Baden-Württemberg, drohen zum Sorgenkind zu werden.“

Vor diesem Hintergrund war es eine zentrale Aufgabe des Verband Region Stuttgart, unter Einbindung aller wirtschaftlich relevanten Akteure eine einheitliche Wirtschaftsförderungskonzeption zu entwickeln und umzusetzen. Damit sollte der Strukturwandel beschleunigt und für die Wirtschaft ein einheitlicher Ansprechpartner geschaffen werden. Das beinhaltete eine Ausrichtung auf den bis dahin vernachlässigten krisenresistenteren Dienstleistungssektor und auf Zukunftsmärkte wie Umwelttechnik oder Kommunikations- und Medienwirtschaft.

Für diese Aufgaben wurde eine eigenständige GmbH mit den regionalen Partnern als Gesellschafter gegründet. Die Zuständigkeiten der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) wurden zusammengefasst als generelle Betreuung der Wirtschaft, Flächenmanagement, Standortmarketing sowie die Kooperation und Koordination nach innen und außen.

Diesem Auftrag folgend, hat die WRS in den vergangenen 25 Jahren gemeinsam mit den regionalen Partnern und Akteuren innovative Formen der Zusammenarbeit entwickelt sowie Zukunftsthemen identifiziert und zur Stärkung des Standortes vorangetrieben.



Unsere Mission

Die Region Stuttgart ist ein international vernetzter Hightech-Standort. Wissenschaftliche Erkenntnisse und wirtschaftliche Entwicklungs- und Veränderungsprozesse sind für den Standort von größter Bedeutung. Damit hier abgestimmt agiert werden kann, wurde die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gegründet, um die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen in der Region Stuttgart durch Förderung der Wirtschaft zu stärken.

In folgenden Feldern sind wir für Wirtschaft, Umwelt und Menschen in der Region Stuttgart aktiv:

#Kooperationenstärken

Wir stärken die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen Unternehmen, Kommunen, Institutionen der Wirtschaftsförderung und Wissenschaft sowie den Verbänden in der Region.

#Raumbieten

Wirtschaft braucht Raum. Darum betreuen wir Unternehmen, die sich niederlassen oder vergrößern wollen, und begleiten die Kommunen bei der Entwicklung ihrer Gewerbestandorte.

#Zukunftgestalten

Wir unterstützen die Zukunfts- und Innovationsfähigkeit von jungen und etablierten Unternehmen. Und engagieren uns für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes.

#fürNeuesbereit

Bei der Stärkung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes denken und handeln wir in nationalen und internationalen Zusammenhängen und gestalten neue Formen der Wirtschaftsförderung.

Den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort entwickeln

Die Corona-Pandemie überschattet aktuell alles andere, aber die Region Stuttgart steht auch so vor vielfältigen Herausforderungen: Klimakrise, Digitalisierung, Handelsbarrieren, der Umstieg auf nachhaltige Produktion und alternative Antriebe – all diese Themen beschäftigen die regionalen Unternehmen und haben Einfluss darauf, wie sie künftig vorgehen werden und planen müssen. Mit all diesen Herausforderungen gehen aber auch Chancen einher, beispielsweise die Entstehung neuer Geschäftsmodelle und Arbeitsplätze und die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen.

Will die Region Stuttgart weiterhin einer der führenden Wirtschafts- und Innovationsstandorte der Welt und Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit sein, muss sie auf diese Entwicklungen strategisch eingehen. Deshalb hat die WRS im vergangenen Jahr den Strategieprozess RS Reloaded ins Leben gerufen: Zusammen mit Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen, Landkreisen, Kammern, Gewerkschaften, Politik und Gesellschaft werden Initiativen und Projekte erarbeitet, um aktuellen Herausforderungen zu begegnen und die Themen der Zukunft gezielt zu adressieren. Der Strategieprozess RS Reloaded ergänzt und vernetzt dafür auch laufende Aktivitäten und Projekte. Neben der Überarbeitung und Weiterentwicklung der schon bestehenden Strategie aus dem Jahr 2013 sollen bei RS Reloaded der Austausch aller Partner unterstützt und das regionale Innovationssystem gestärkt werden. Gefördert wird das Projekt RS Reloaded vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Das Ziel: Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Region stärken

Das übergeordnete Ziel von RS Reloaded ist es, die regionale Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den Standort so gut zu positionieren, dass Beschäftigung und Wohlstand gesichert sind. Deshalb werden gezielt Zukunftsthemen und Transformationspotenziale identifiziert, um so Chancen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen nutzbar zu machen.

Auf Basis der Ergebnisse des Auftaktworkshops im Sommer des letzten Jahres, anhand von Gesprächen und der Auswertung von Literatur identifizierte die WRS im vergangenen Jahr fünf Handlungsfelder, für die sie jeweils eine „Strategiewerkstatt“ organisierte. Die Themen der fünf Strategiewerkstätten waren: Gründungen, Wissens- und Technologietransfer, Innovationszonen und -räume, Fachkräfte sowie Diversifizierung, neue Märkte und Technologien.

Die Ergebnisse dieser vorangegangenen Strategiewerkstätten wurden im Rahmen eines WRS-internen Workshops im Mai, in Workshops mit ausgewählten Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sowie vor allem beim virtuellen Standortkongress im Juli dieses Jahres präsentiert, diskutiert und das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Entwicklung der Strategie eingebracht.

In den zu den dargestellten Themen veranstalteten Projektwerkstätten wurden im Lauf des Jahres gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik konkrete Projektideen erarbeitet. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wurde das Regionale Entwicklungskonzept als Beitrag für den Wettbewerb RegioWIN 2030 erarbeitet.



Giacinto Carlucci

#Raumbieten



Aus Alt mach Neu

Die Gemeinde Salach im Landkreis Göppingen plant mit dem Quartier Mühlkanal auf dem Areal der ehemaligen Textilfabrik Schachenmayr ein lebendiges Quartier für rund 800 Bewohner. Auf dem über 25.000 Quadratmeter großen Gelände entsteht Arbeits- und Wohnfläche mit viel Platz für ökologische, gemeinwohlorientierte und kreative Nutzungen. Im Sommer 2020 wurde das Quartier zu einem der ersten IBA'27-Projekte ernannt und erhält nun Unterstützung und Begleitung im Entwicklungsprozess.

Die IBA'27 entstand aus einem 2016 von der WRS organisierten Plattformprozess, der die Grundlage für eine breite politische und gesellschaftliche Zustimmung zur IBA'27 schuf. Mit großen Mehrheiten gründeten die Gremien von Stadt und Region Stuttgart gemeinsam mit der Universität Stuttgart und der Architektenkammer Baden-Württemberg die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH und beauftragten sie mit der Organisation und Durchführung der Bauausstellung.

Investitionen und Ansiedlungen begleiten

Die regionalen Kernbranchen befinden sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Die nachhaltige Ausrichtung der Produktion, die Digitalisierung von Geschäftsmodellen, Prozessen und Produkten und nicht zuletzt der Umstieg auf alternative Antriebe im Automobilbau und seinen Zulieferern sind die bestimmenden Themen. Neue Unternehmen drängen auf den Markt. Etablierte Unternehmen richten sich neu aus, arbeiten zugleich aber noch an ihren herkömmlichen Produkten. Ein zeitweilig vergrößerter Flächenbedarf ist die Folge. Strategische Flächenentscheidungen sind jetzt für die Zukunft des regionalen Produktionsstandortes von allergrößter Bedeutung.

Die Region Stuttgart wird für diese Übergangszeit mehr Raum für Gewerbe und Industrie benötigen, vorhandene Flächen noch besser nutzen und teils an geänderte Anforderungen anpassen müssen. Dabei sind flächensparende Maßnahmen und die nachhaltige Entwicklung des Standortes ein selbstverständlicher Rahmen.

Um eine bedarfsgerechte Flächenvorsorge zu ermöglichen und interessierte Unternehmen und zukunftssträchtige Projekte bei der Standortfindung optimal zu unterstützen, analysiert die WRS laufend das regionale Gewerbeflächenangebot und die -nachfrage, berät Firmen bei der Suche nach passenden Standorten, unterstützt die Aktivierung von Flächen durch die Kommunen und fördert den Erfahrungsaustausch. Die Wirtschaftsförderer in den Landkreisen der Region kümmern sich speziell um die wirtschaftlichen Belange ihres Kreises, transportieren regionale Projekte und Themen in die Landkreise und Kommunen und treiben den Austausch zwischen der Region und den Städten und Gemeinden voran.

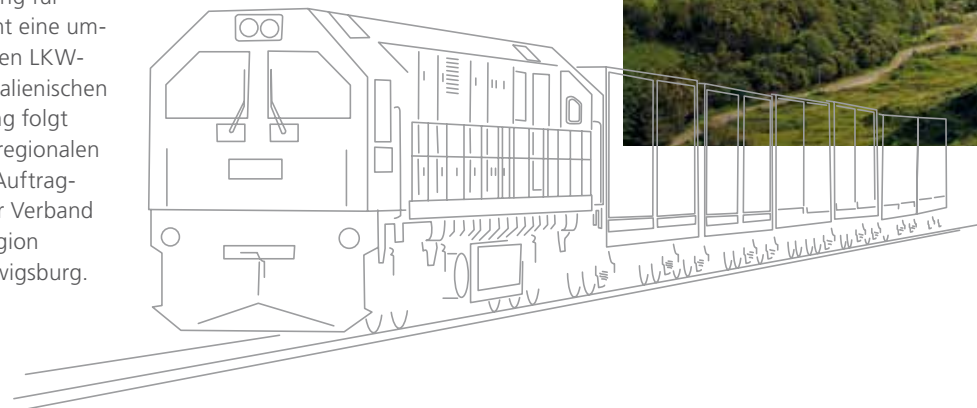
Auf die Schiene gebracht

Mit der 2006 eingerichteten Schienenverbindung für Güterzüge zwischen Stuttgart und Verona steht eine umweltfreundliche Alternative zum alpenquerenden LKW-Verkehr zur Verfügung, die den Zugang zum italienischen Markt deutlich verbessert. Die Direktverbindung folgt einer Marktstudie des von der WRS initiierten regionalen Kompetenzzentrums KLOK in Kornwestheim. Auftraggeber der Studie waren die Provinz Brescia, der Verband Region Stuttgart, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) und der Landkreis Ludwigsburg.

#fürNeuesbereit



Jan – stock.adobe.com





#Raumbieten

Raum für 1.800 Arbeitsplätze

Als Thales Deutschland seine Aktivitäten in Südwestdeutschland 2011 an einem Standort bündeln möchte, gelingt es der WRS in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Ditzingen, einen geeigneten Standort in der Region an der A81 zu vermitteln. Hierfür war ein umfangreicher Abstimmungsprozess unter Einbindung des Verbands Region Stuttgart erforderlich. Heute arbeiten dort rund 1.800 Menschen beispielsweise an der Entwicklung des weltweit eingesetzten European Train Control System (ETCS).



Regionales Gewerbeflächenmanagement

Die Suche nach einem regionalen Vorhaltestandort wurde 2020 vorangetrieben. Die Gemeinderäte der infrage kommenden Kommunen stimmten dem Projekt im Herbst zu. Der Vorhaltestandort wird für einen künftigen Flächenbedarf in der Region Stuttgart reserviert.

In Kooperation mit der Region Neckar-Alb und weiteren Partnern hat die Region Stuttgart in diesem Jahr die Bewerbung beim baden-württembergischen Wettbewerb für einen Innovationspark KI um Förderung vorbereitet. Auf insgesamt 50 Hektar soll ein Innovationspark für Künstliche Intelligenz (KI) entstehen, der weltweit konkurrenzfähig ist.

Im Herbst besuchte die WRS im Rahmen des Projekts „GePro-Quartier. Vom Gewerbegebiet zum produktiven Stadtquartier“ sechs ausgewählte Kommunen in der Region und diskutierte mit ihnen die Möglichkeiten, beispielhafte Gewerbegebiete bei der Entwicklung zu produktiven Stadtquartieren zu unterstützen. Bei einer hybriden Gesprächsrunde im Januar 2021 sollen dann die Ergebnisse der Konsultationen mit Expertinnen und Experten debattiert werden. Gemeinsam mit den Universitäten Stuttgart, Aachen, Kassel und Berlin sowie dem Verband Region Stuttgart werden aufbauend auf den Ergebnissen im Projekt GePro verschiedene Strategien zur Nachverdichtung bestehender Gewerbegebiete entwickelt.

Im Februar kamen rund 50 Vertreterinnen und Vertreter regionaler Kommunen bei der Veranstaltung „Netzwerkgespräche kommunale Wirtschaftsförderung“ der WRS zusammen, um sich über die wirtschaftliche Situation der Region Stuttgart und künftige Herausforderungen zu informieren. Die WRS präsentierte ihre Angebote und stellte verschiedene Lösungsansätze vor.

Eine im Sommer von der WRS unter den kommunalen Wirtschaftsförderern der Region Stuttgart durchgeführte Befragung ergab eine hohe Bekanntheit der Arbeit der WRS und einen guten Zugang zu regionalen Informations- und Austauschmöglichkeiten. Rund 50 kommunale Wirtschaftsförderer nahmen an der Umfrage teil.

immo.region-stuttgart.de

Investorenbetreuung und -ansprache

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie ging die Zahl der von der WRS betreuten Flächengesuche in diesem Jahr zurück. Der Auslandsanteil der Gesuche lag bei einem Drittel, der Branchenschwerpunkt lag bei den regionalen Kernbranchen Automotive und Maschinenbau. Insbesondere war im Fahrzeugbau in diesem Jahr ein zunehmender Fokus auf Elektromobilitätsprojekte erkennbar.

Akquise auf Messen und die geplanten Unternehmensansprachen zu Auswirkungen des Brexits konnten in diesem Jahr Corona-bedingt leider nicht durchgeführt werden. Auch die Expo Real fand nicht statt. Um den Austausch und das Networking mit den relevanten Akteuren der Immobilienbranche weiterhin zu gewährleisten, verstärkte die WRS in diesem Jahr aber den direkten Kontakt zu Wirtschaftsfördergesellschaften deutschlandweit. Mit rund 20 Gesellschaften und Regionen steht die WRS nun in regelmäßigem und direktem Austausch und initiierte ein entsprechendes Netzwerk.

Im Herbst führte die WRS gemeinsam mit dem Immobilienwirtschaft Stuttgart e. V. eine Umfrage unter rund 150 regionalen Immobilienexpertinnen und -experten zur Auswirkung der Corona-Pandemie auf den regionalen Immobilienmarkt durch. Etwa 70 Prozent der Befragten rechneten laut Studie mit steigenden Preisen auf dem Wohnungsmarkt, aber mit gleichbleibenden oder sinkenden Preisen für Büroimmobilien.

Eine weitere Studie, die die WRS bei der Bulwiengesa AG in Auftrag gab, untersuchte die Situation auf dem Büromarkt in der Landeshauptstadt Stuttgart und in 15 umliegenden Kommunen. Laut der Studie wird die Nachfrage nach Büroflächen auch nach der Corona-Krise nicht abnehmen. Bis 2024 ist sogar von einem moderaten Anstieg der Spitzenmieten auszugehen.

exporeal.region-stuttgart.de
welcome-package.region-stuttgart.de



Früh am Netz

Die Gemeinde Adelberg mit ihren rund 2.000 Einwohnerinnen und Einwohnern war anders als viele andere deutsche Kommunen dieser Größe 1997 bereits via Internet erreichbar. Das war möglich, weil die WRS allen Kommunen in der Region einen internetfähigen Rechner zur Verfügung stellte, auf dem auch die erste Version des Standortkommunikationssystems SKS zur regionsübergreifenden Vermarktung von Gewerbeflächen installiert war.

#fürNeuesbereit



Wirtschaftsförderung in den Kreisen betreiben

Um regionale Projekte und Angebote optimal in die Landkreise und Kommunen zu transportieren und auf Bedürfnisse vor Ort bestmöglich eingehen zu können, arbeitet die WRS eng mit den Wirtschaftsförderungen der Kommunen und Landkreise zusammen und betreibt mit den Landkreisen gemeinsame Kreiswirtschaftsförderungen.

Der Landkreis Göppingen hat 2020 eine neue Kreiswirtschaftsförderin bekommen, die neben der Förderung der Wirtschaft auch für den Ausbau des Breitband-Internets zuständig ist. Für den Landkreis wurde in diesem Jahr ein Konzept erstellt, das die Chancen und Risiken des Kreises auflistet und der neuen Kreiswirtschaftsförderin als Grundlage ihrer Arbeit dient.

Im Rems-Murr-Kreis erschien 2020 erstmalig eine Standortbroschüre, die sich mit der wirtschaftlichen Situation des Kreises befasst. Auf Initiative des Kreiswirtschaftsförderers soll es zudem im Landkreis bis 2021 einen einheitlichen Handwerkerparkausweis geben. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde eine Website erstellt, auf der kommunale Wirtschaftsförderer sowie Handels- und Gewerbevereine laufend über Unterstützungsmaßnahmen informiert werden.

Die Wirtschaftsförderung im Landkreis Böblingen organisierte im Oktober 2020 die Gründerveranstaltung start.me.up. Junge Gründerteams präsentierten ihre Geschäftsidee vor einer Jury und einem Publikum aus regionalen Einrichtungen, Investoren, Geschäftspartnern und Kunden. Die traditionellen Firmentage im Landkreis Böblingen wurden in diesem Jahr auch virtuell angeboten. Bei den Firmentagen erhalten Unternehmen die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler über mögliche Ausbildungsplätze zu informieren. Die Zukunftsstrategie „Wirtschaftsstarker Landkreis“ wurde in diesem Jahr an die aktuellen Gegebenheiten angepasst und eine Website zur tagesaktuellen Information der Wirtschaft im Landkreis eingerichtet.

Im Kreis Esslingen lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Glasfaserinfrastruktur in Gewerbegebieten. Gemeinsam mit der Gigabit Region Stuttgart GmbH wurde der Ausbau vorangetrieben. Die Berufsorientierung „BetriebsFerien 2020“ fand in diesem Jahr teilweise online statt und wurde sowohl seitens der Unternehmen als auch seitens der Jugendlichen sehr gut angenommen.

Der Strukturwandelbeauftragte des Landkreises Ludwigsburg hat seit diesem Jahr seinen Sitz im Landratsamt Ludwigsburg und ist als Kreiswirtschaftsförderer künftig enger an das Amt gebunden. Als Besonderheit im Landkreis wird der Kreiswirtschaftsförderer von einem Lenkungskreis aus Kammern, Verbänden und Unternehmen begleitet und unterstützt. Die vom bisherigen Strukturwandelbeauftragten erstellte Strategie für den Landkreis Ludwigsburg wird in die Tätigkeit des neuen Kreiswirtschaftsförderers einfließen.

Technologischen Wandel und Digitalisierung befördern

Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen benötigen oft Unterstützung auf ihrem Weg zur digitalen Industrie 4.0 und der damit verbundenen Anpassung von Produkten, Prozessen und Geschäftsmodellen. Die bereits im Herbst 2019 begonnene wirtschaftliche Abkühlung wird aktuell noch durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie verschärft, womit beispielsweise Probleme bei Lieferketten oder Serviceeinsätzen verbunden sind.

Vor diesem Hintergrund bietet die WRS verschiedene Plattformen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch an, gibt Informationen rund um den Zugang zu Unterstützungsmöglichkeiten und Förderprogrammen weiter und vermittelt fallspezifische Kooperationen. Sie fördert den Informations- und Technologietransfer zwischen Forschung und Industrie und vermittelt passgenaue Kontakte zu Instituten oder Kooperationspartnern. Aktuelle Forschungsergebnisse werden an passende Unternehmen weitergeleitet. Die von der WRS unterstützten und maßgeblich mitinitiierten regionalen Kompetenzzentren informieren über branchenspezifische Themen und fördern die Unternehmen aus ihrem Bereich dabei, Lösungen zu entwickeln und hilfreiche Kontakte zu knüpfen.



#Zukunftgestalten

Kooperation im Service

Zehn Unternehmen aus dem Maschinenbau werben gemeinsam für das Berufsbild Servicetechniker. Da weltweit immer mehr Maschinen installiert sind, wollen die Unternehmen auf ihren Bedarf an qualifizierten jungen oder erfahrenen Fachkräften aufmerksam machen. In den letzten Jahren war es sehr schwierig, offene Positionen zu besetzen. Möglich wurde diese Kooperation durch die Moderation und konzeptionelle Begleitung der WRS.

Vernetzung und Industrie 4.0

Mit dem Veranstaltungsformat „Special Interest Group“ wurden in diesem Jahr insbesondere die Themenbereiche Digitaler Zwilling, Nutzung von Daten- und Cloudkonzepten sowie Additive Fertigung behandelt. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe berichten Expertinnen und Experten aus der Praxis, die darauf basierende Diskussion fördert den Austausch von Personen aus verwandten Branchen und mit ähnlichen Interessen. Ein Entwicklerfrühstück in der ARENA2036 mit rund 30 Teilnehmenden Anfang des Jahres vertiefte das Thema Digitaler Zwilling. Im Bereich Additive Fertigung erstellte die WRS in diesem Jahr eine umfassende Liste mit regionalen Anbietern aller Anwendungsbereiche des 3-D-Drucks, um Angebot und Nachfrage besser zu vernetzen und dabei auf die vielfältigen regionalen Dienstleistungen aufmerksam zu machen.

Die WRS hat zudem in diesem Jahr den Aufbau eines Netzwerks regionaler Firmen gestartet, die bei ihrer Arbeit bereits Künstliche Intelligenz einsetzen. Dieses Netzwerk stärkt den Erfahrungsaustausch der Firmen untereinander und ermöglicht den schnellen und passgenauen Zugang zu regionalen Kompetenzträgern.

Im Frühjahr erstellte die WRS im Zuge der Corona-Pandemie gemeinsam mit Partnern eine Kooperationsbörse für Unternehmen. Auf der Plattform können Firmen Leistungsangebote einstellen, nach Unterstützungen und Erleichterungen ihrer Arbeit suchen und miteinander in Kontakt treten. Bis Ende des Jahres wurden rund 500 Angebote und Gesuche veröffentlicht und auf diese Weise geschwächte Lieferketten gestärkt.

Am 7. Netzwerktag Region Stuttgart Anfang des Jahres nahmen rund 250 Personen teil, zumeist Selbstständige und Unternehmensvertreter aus den elf beteiligten Netzwerken. Thema des Abends war die notwendige Beharrlichkeit bei der Unternehmensführung und dazu passende Parallelen aus dem Hochleistungs- und Ausdauersport.

maschinenbau.region-stuttgart.de
b2b.region-stuttgart.de

Sicherung des industriellen Innovationspotenzials

Um Kooperationen zwischen Unternehmen für gemeinsame Projekte voranzubringen, unterstützt die WRS den Austausch zwischen den Firmen. In diesem Jahr startete die WRS den Aufbau eines Netzwerks von Transformationsbeauftragten regionaler Firmen. Das Netzwerk soll die Weitergabe von Informationen und Erfahrungen rund um die vielfältigen Herausforderungen der Transformation ermöglichen und trägt so zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei.

Das landesweite Netzwerk für Produktionstechnik, Manufuture-BW, dessen Geschäftsstelle bei der WRS angesiedelt ist, hat auch in diesem Jahr wieder mehrere Veranstaltungen rund um aktuelle Themen zusammen mit der WRS organisiert: Beim Entwicklerfrühstück im Februar, das sich vor allem an Entwicklungsleiter regionaler Unternehmen richtete, ging es in diesem Jahr zur ARENA2036. Die Special Interest Group Digitaler Zwilling wurde vom Netzwerk mitorganisiert.

Außerdem veranstaltete die WRS 2020 wieder mehrere Initialworkshops, mit denen kleine und mittlere Industriebetriebe bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder unterstützt wurden. Die Workshops finden bei den Betrieben vor Ort statt und werden von einem durch die WRS vermittelten erfahrenen Praktiker aus einem anderen Unternehmen moderiert.

Im Rahmen des Technologietransfers, mit dem die WRS passgenau Kontakte zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen vermittelt und so die Entwicklung von Innovationskooperationen fördert, wurde 2020 unter anderem ein Unternehmen aus der Oberflächenbeschichtung dabei unterstützt, sich auf die Veränderungen in der Automobilindustrie einzustellen und dafür neue Kompetenzen aufzubauen: In einer von der WRS initiierten Kooperation mit einem geeigneten technischen Dienstleister wurde das Unternehmen für nutzbare Potenziale etwa im Bereich Elektroantrieb und Brennstoffzellentechnologie sensibilisiert. Außerdem wurde ein Hersteller von Verpackungsmaschinen mit dem Fraunhofer IPA in Kontakt gebracht, um gemeinsam eine alternative Lösung zur Kompensation eines Corona-bedingten Lieferengpasses zu finden. Um die Nutzung von Synergien ging es bei einer durch die WRS initiierten Kooperation zwischen einem Start-up, das einen neuartigen IT-Ansatz zum ganzheitlichen Unternehmensdatenmanagement entwickelt hat, und einem jungen Unternehmen aus dem Bereich Data Governance und Künstliche Intelligenz.

Thema des Mitte Oktober organisierten Regionalen Dialogs zu produktbegleitenden Dienstleistungen im Maschinenbau war diesmal „Ersatzteilverkauf im Wettbewerb – Strategien zur Kundengewinnung“. Das Format „Regionaler Dialog“, diesmal Corona-bedingt erstmals als hybride Veranstaltung organisiert, unterstützt Unternehmen aus dem Maschinenbau dabei, ihre Potenziale im Dienstleistungsgeschäft besser zu entfalten und zukunftsorientiert auszurichten.

Der von der WRS mit zehn mittelständischen Industrieunternehmen gegründete Serviceverbund Region Stuttgart ist in diesem Herbst mit einer Website online gegangen, auf der das Berufsbild Servicetechniker sowie Ausrichtungen und Karrieremöglichkeiten präsentiert werden (s. S. 16). Ausgewählte Servicetechnikerinnen und -techniker werden mit Interview und Fotostrecke vorgestellt. Ziel des Verbunds ist es, das Berufsbild bekannter zu machen und die Mitglieder als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren. Zudem ist angedacht, künftig im Rahmen des Verbunds Schulungen und Weiterbildungen zu allgemeinen Themen gemeinsam zu organisieren.

Ein weiteres WRS-Engagement für Servicetechnikerinnen und -techniker war der diesjährige Industriezirkel Ende Januar bei der Firma EMAG in Salach. Vorgestellt wurde dort ein neuartiges intelligentes Ticketsystem für Servicetechnik. Der Industriezirkel dient dem Erfahrungsaustausch vor allem mittelständischer Industrieunternehmen auf Leitungsebene und konnte auch dieses Jahr wieder rund 20 Unternehmensvertreter an einen Tisch bringen.

Im Rahmen des Projekts Zukunftsinitiative Ideenmanagement, das eine unternehmensübergreifende Plattform bietet, um gemeinsam Ideen zu aktuellen Problemstellungen zu entwickeln, fand in diesem Sommer ein Strategiemeeting statt. Ein Ergebnis war die Weiterentwicklung der Ideenplattform zu einem hybriden

System aus Online-Forum und Präsenz-Veranstaltungen, die mit der Veranstaltungsreihe „Denkbar“ und den Themen „Restart nach dem Lockdown“ und „CO₂-Reduktion im Unternehmen“ in diesem Jahr startete.

Im Rahmen des EU-Projektes INVITE wurden in diesem Jahr zehn junge Unternehmen von der WRS dabei begleitet, ein Innovationsprojekt gemeinsam mit einem europäischen Partner zu entwickeln. Darüber hinaus produzierte die WRS im Rahmen des Projekts professionelle Werbevideos für Start-ups und prüfte und diskutierte verschiedene Business-Pläne mit den Unternehmen. Im Oktober 2020 wurden die Ergebnisse des Projekts vor der EU-Kommission präsentiert. Die WRS nutzt Erfahrungen und Ergebnisse aus INVITE nun für weitere Initiativen, beispielsweise für den „Call for Innovation“: Auf den von der WRS in Kooperation mit der Hochschule für Technik Stuttgart im Sommer gestarteten Aufruf reagierten zahlreiche Unternehmen. Sechs Firmen wurden daraufhin für eine Förderung im Rahmen von „Call for Innovation“ ausgewählt. Expertinnen und Experten der Hochschule für Technik Stuttgart untersuchen nun, ob die von den Unternehmen angedachten oder geplanten Produkte und Dienstleistungen von den jeweiligen Kunden akzeptiert werden.

transformation.region-stuttgart.de
manufuture-bw.de
servicetechniker.region-stuttgart.de
ideen.region-stuttgart.de
oi2lab.com

Regionale Kompetenzzentren

Die insgesamt neun Kompetenzzentren der Region Stuttgart kümmern sich um die Vernetzung regionaler Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Unternehmen können sich bei den Zentren über Branchen- und Technologietrends aus den für sie relevanten Themenbereichen informieren. Die Kompetenzzentren initiieren Kooperationen und organisieren Fachveranstaltungen und Arbeitsgruppen. Aktuell engagieren sich rund 450 kleine und mittlere Unternehmen sowie etwa 60 Forschungseinrichtungen in den Kompetenzzentren. Die WRS unterstützt die Zentren durch Expertise sowie finanzielle Mittel und fördert den Austausch untereinander.

Das Kompetenznetzwerk für Industrielle Bauteil- und Oberflächenreinigung Leonberg (Cleaning Excellence Center/CEC) hat in diesem Jahr einen Leitfaden zur Fehleranalyse im Umfeld des Reinigungsprozesses erstellt. Er systematisiert die Einflussgrößen auf die technische Sauberkeit von Bauteilen und deren Risiken für den Anwender. Entstanden ist der Leitfaden im Rahmen einer von der WRS unterstützten Arbeitsgruppe. Zudem organisierte das CEC eine Online-Messe zu aktuellen Angeboten und Trends in der technischen Sauberkeit sowie mehrere Arbeitsgruppen, unter anderem zu den Themen „Sauberkeitsgerechte Verpackung“ und „FMEA & Prozesse“.

Gemeinsam mit der WRS und weiteren regionalen Partnern hat das Virtual Dimension Center (VDC) im Sommer die XR Expo zum ersten Mal online ausgerichtet. Rund 400 Teilnehmende informierten sich bei über 30 Ausstellern zu neuen industriellen Anwendungsfeldern von Virtual-, Augmented- und Mixed-Reality-Technologien.

Das Packaging Excellence Center Region Stuttgart (PEC) in Waiblingen fusionierte in diesem Jahr mit dem Packaging Valley, dem Cluster für Verpackungsmaschinenbau und Automatisierung in der Region, zum Packaging Valley Germany e. V. Der Verein hat zwei Geschäftsstellen, eine davon in Waiblingen. Als erstes gemeinsames Projekt fand im Juni der Packaging Valley Makeathon statt. Studierende, Fachkräfte und Technikbegeisterte trafen sich vor Ort bei mehreren Mitgliedsunternehmen und arbeiteten gemeinsam mit diesen an Lösungen für Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Verpackungsmaschinenbau.

Das Deutsche Zentrum für Satellitenkommunikation (DeSK) in Backnang entwickelte seinen Showroom weiter und konnte unter anderem weitere Exponate von Mitgliedsunternehmen sowie Projektarbeiten von Schülern in die Ausstellung integrieren. Seit der Eröffnung haben rund 3.000 Personen die Ausstellung besichtigt und sich über die Bedeutung der Satellitentechnologie und entsprechende regionale Kompetenzen informiert.

kompetenzzentren.region-stuttgart.de

Kompass zu 3-D-Innovationen

Das Virtual Dimension Center in Fellbach vereint Unternehmen aus dem Hard- und Softwarebereich, Technologiedienstleister, Anwender, Hochschulen und Forschungsinstitutionen rund um das Thema Virtuelles Engineering und ermöglicht seinen rund 100 Mitgliedern einen technologischen Vorsprung. Entstanden ist das VDC im Rahmen der Kompetenzzentren-Initiative der WRS.

#Kooperationenstärken



Foto: VDC Fellbach

Neue Entwicklungen in der IT-Wirtschaft unterstützen

Um die vielfältigen Entwicklungen im IT-Bereich optimal zu begleiten, hat die WRS auch in diesem Jahr verschiedene Veranstaltungsformate unterstützt, die sich mit aktuell relevanten Themen befassen. So organisierte und unterstützte die WRS meetup-Gruppen zu Industrie 4.0, Internet of Things, Virtual und Augmented Reality und Wordpress sowie die Joomla User Group, das Digital Breakfast oder auch den IT-Brunch. Viele der Veranstaltungen wurden in diesem Jahr online durchgeführt.

Der Kompetenzatlas IT Region Stuttgart, das IT-Branchenbuch der Region, wurde 2020 im Bereich Usability und Suchmaschinenoptimierung weiterentwickelt und mit intelligenten Kommunikationsmechanismen zu Marketingzwecken ausgestattet. Darüber hinaus wurde die Darstellung der Unternehmensprofile verbessert. Der Atlas hat rund 35.000 Seitenaufrufe pro Jahr und aktuell mehr als 2.200 Einträge. Er vermittelt zwischen IT-Anbieterunternehmen aus der Region Stuttgart und Anwenderfirmen aus der Region und von außerhalb.

Beim Scrum Day im September und der Online-Vorveranstaltung im Mai war die WRS dieses Jahr Mitveranstalterin. Mit regelmäßig mehreren Hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist der Scrum Day eines der herausragenden Events in der agilen Produkt-, Projekt- und Organisationsentwicklung.

Im September informierte die WRS im Rahmen einer Infoveranstaltung die Städte und Gemeinden der Region über die Möglichkeiten und Anwendungsfelder von Smart-City-Diensten im Zusammenspiel mit LoRa-

WAN-Technologie und machte auf die Arbeit des The Things Network Region Stuttgart aufmerksam. Mit dem The Things Network unterstützt die WRS den Aufbau und die Verstärkung eines Netzwerks auf LoRaWAN-Basis, um die Entwicklung neuer IoT-Technologien und Anwendungen in der Region Stuttgart voranzubringen.

Mit dem Projekt „Dighoughts“ stärkte die WRS auch 2020 das Image des IT-Standorts Region Stuttgart. Die neu produzierten Filme wurden über verschiedene Social-Media-Kanäle verbreitet und beworben. Seit 2020 ist die WRS zudem Fördermitglied des Informatik-Forums Stuttgart e. V., das das Image des Informatik- und IT-Standorts Region Stuttgart stärkt. Seit Februar dieses Jahres versendet die WRS einen speziellen IT-Newsletter, in dem die Services und Projekte der IT Region Stuttgart aufgeführt und der IT-Standort sichtbar gemacht werden.

it.region-stuttgart.de
kompetenzatlas.de
dighoughts.de



#fürNeuesbereit



Es funkt!

Im Landkreis Böblingen vernetzen sich Kommunen über ein LoRaWAN-Netzwerk, ein offenes Funknetzwerk, das kleine Datensätze über große Distanzen transportieren kann: zum Beispiel zum Orten von Leihfahrrädern, zur Steuerung von Ampeln, zur Füllstandskontrolle von Unterflurmülleimern oder zum Auffinden von Lecks in Gas- oder Wasserleitungen. Die WRS hat die Technologie in der Region mit auf den Weg gebracht, indem sie sich im regionalen Internet-of-Things-Netzwerk engagiert und 2018 die Installation eines LoRaWAN-Gateways auf dem Stuttgarter Fernsehturm ermöglichte. Seit 2019 wurden darüber mehr als fünf Millionen Nachrichten versendet.

Digitalisierung im Fahrzeugbau

Der zunehmende Einsatz von Künstlicher Intelligenz, das vernetzte und autonome Fahren, der Strukturwandel – das waren auch 2020 Themen, die die regionale Automobilwirtschaft umtrieben. Die WRS begleitet diese Entwicklungen unter anderem mit ihrer Initiative Cluster Automotive Region Stuttgart (CARS), einem informellen Zusammenschluss von etwa 2.000 Akteuren aus der regionalen Automobilbranche und der Forschung.

Bei der Veranstaltungsreihe „TecNet ConnectedCar“, die die WRS im Februar als Präsenzveranstaltung und im September als hybrides Event organisierte, stehen vernetztes und automatisiertes Fahren im Mittelpunkt. Im Februar ging es unter anderem um die digitale Kartierung von Fahrstrecken, fahrerlose Shuttles und Gemeinschaftsprojekte von Bosch und Daimler zum autonomen Fahren. Beim Treffen im September wurde das MHP Lab in Ludwigsburg vorgestellt und die Themen vernetztes Caravaning und In-Car-Entertainment diskutiert.

Beim „Automotive Security Summit“ im November in Stuttgart war die WRS Partnerin. Themen waren Daten-, Produktions- und Cybersicherheit in der Automobilindustrie. Beim TecNet DataMotive im November diskutierten unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart mit verschiedenen Unternehmen das Potenzial von Daten, deren Nutzbarmachung und praxisnahe Anwendungen in verschiedenen Bereichen der Industrie und Mobilität.

Bei „Praxis trifft Forschung“ im Dezember ging es um das Thema Wasserstoff und innovative Antriebe. Neben der Hochschule Esslingen waren auch zwei Unternehmen Partner der Veranstaltung.

cars.region-stuttgart.de

@L.KZ/Holm Wolschendorf



#Kooperationenstärken



Radelnd vernetzt

In Bietigheim-Bissingen steht eine von 14 Pedelec-Verleihstationen in der Region Stuttgart, die zur Sicherung einer nachhaltigen Anschlussmobilität rund um die Uhr eine Auswahl an Verleih-Pedelecs für Pendler und Reisende bereitstellen. Das Netz an Pedelec-Stationen wurde von WRS und Verband Region Stuttgart in Kooperation mit den beteiligten Kommunen und dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg vorwiegend an wichtigen Bahnhaltspunkten aufgebaut. Im Jahr 2018 wurden die Stationen in das Verleihsystem RegioRad Stuttgart integriert.

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen vorantreiben

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat die Abhängigkeit unserer Wirtschaft und Gesellschaft von der Natur und die Fragilität der ökologischen Systeme deutlich gemacht und gezeigt, wie wichtig es ist, schonend mit Ressourcen umzugehen. Die Eindämmung von Emissionen, der Umgang mit Ressourcenknappheit und neue Wege bei der Mobilität – diesen Aufgaben muss sich auch die Region Stuttgart stellen. Dafür notwendige Transformationen in Wirtschaft und Gesellschaft sind in vollem Gang. Innovative technologische Lösungen unterstützen eine ausgewogene Balance zwischen Ökologie und Ökonomie. Die nachhaltige Nutzung von Ressourcen bietet großes Wachstumspotenzial sowohl für die klassische Industrie als auch die Mobilitätswirtschaft und die Umwelttechnologie selbst – dank Einsparmöglichkeiten und daraus resultierender Marktchancen für neue Produkte und Verfahren.

Die WRS unterstützt diese Entwicklungen auf vielfältige Weise. Anknüpfend an entsprechende Programme der EU und des Bundes hat sie beispielsweise in diesem Jahr eine Initiative zu mehr Nachhaltigkeit gestartet, die konkrete Maßnahmen bündelt und in Projekten umsetzt. Mit verschiedenen anderen Initiativen schafft die WRS darüber hinaus Anreize für Unternehmen, nachhaltiges Wirtschaften und Transformation als Chance für Innovationen zu erkennen. Neben der Förderung wichtiger Maßnahmen im Bereich der alternativen Antriebe und dem Einsatz für ein Betriebliches Mobilitätsmanagement, das zur Effizienz des Verkehrs beiträgt, unterstützt die WRS die stark wachsende Branche der Umwelttechnologien. Gemeinsam mit Partnern berät die WRS Unternehmen beim Einsparen von Energie, einer umweltfreundlichen Logistik und dem Prinzip der Gemeinwohlökonomie.

Alternative Antriebe und neue Mobilitätsformen

In diesem Jahr hat die WRS begonnen, eine Strategie für eine Wasserstoff- und Brennstoffzellenregion Stuttgart zu erstellen, angelehnt an die Wasserstoff-Roadmap des Landes Baden-Württemberg. Die WRS akquirierte Partner für Umsetzungsprojekte und erarbeitete einen Antrag für die Landesausschreibung „Modellregion Wasserstoff“.

Der f-cell-Kongress zu den Themen Brennstoffzelle und Wasserstoff fand im September zum 20. Mal in Stuttgart statt. An dem hybriden Event nahmen rund 650 Personen teil. Auf dem Kongress wurde vom Umweltminister des Landes Baden-Württemberg, Franz Untersteller MdL, der Innovationspreis des Landes und der WRS, der f-cell Award, verliehen.

Beim Green Auto Summit, einer internationalen Konferenz für nachhaltige Fahrzeugbautechnologien und Individualmobilität im Oktober war die WRS strategische Partnerin und unterstützte bei der Recherche potenzieller Referenten und Referentinnen, der Bewerbung des Events und der Planung. Vertreter der WRS übernahmen die Moderation verschiedener Programmabschnitte. Auf der Konferenz wurden Herausforderungen und Möglichkeiten der industriellen Entwicklung in Europa diskutiert.

Die Veranstaltung Sustainable Mobility Digital Event thematisierte aktuelle Herausforderungen der Industrie, Marktentwicklungen, Technologien und mögliche Zukunftsszenarien in der Automobilbranche. Auch hier war die WRS als Partnerin an der Organisation beteiligt.

Im September 2020 konnte die WRS den Aktionstag Elektromobilität (AtEm) bereits zum vierten Mal zusammen mit der Landeshauptstadt Stuttgart und weiteren Partnern organisieren. Der Aktionstag fand in der Stuttgarter Innenstadt statt und informierte die interessierte Öffentlichkeit zum Thema Elektromobilität und alternative Antriebe.

Im Februar besuchte eine Delegation des Fahrzeugbau-Clusters Steiermark die WRS. Der Austausch drehte sich um die Förderung von Innovationen und den Fahrzeugbau in der Region Stuttgart. Eine künftig engere Kooperation der beiden Regionen wurde initiiert.

Die Modellregion für nachhaltige Mobilität, ein Gemeinschaftsprogramm von WRS und Verband Region Stuttgart, hat in diesem Jahr drei Projekte zur Kofinanzierung bewilligt und auf den Weg gebracht: den Aufbau eines überbetrieblichen Mobilitätsmanagements am Gewerbestandort in der Ludwigsburger Weststadt, ein flächendeckendes E-Carsharing im Landkreis Göppingen sowie einen automatisierten Linienbus in Waiblingen. Ziel des Programms Modellregion für nachhaltige Mobilität ist es, innovative Mobilitätsprojekte in der Region Stuttgart zu erproben und nachhaltige Mobilitätsangebote umzusetzen.

Im Rahmen des 2020 gestarteten Projekts Reallabor Mikromobilität in Schorndorf, an dem die WRS als assoziierte Partnerin beteiligt ist, wird mittels intensiver Beteiligungsprozesse mit der Zivilgesellschaft untersucht, wie alternative Verkehrsmittel wie Pedelecs, Verleihräder oder E-Roller den Individualverkehr reduzieren können. Für das Projekt wurden passende Mikro-Fahrzeuge ausgewählt und eine Open-Space-Konferenz organisiert.

Beim VfB-Mobility-Hackathon im Frühjahr widmeten sich zehn Teams verschiedensten Fragen zur nachhaltigen Mobilität und zur „Letzten Meile“ rund ums Stadion an Spieltagen. Die WRS unterstützte das Event, beteiligte sich an den Teams und brachte sich als Expertin in die Entwicklung von Ideen ein. Die Umsetzung von Pilotprojekten musste aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden.

Aus Theorie mach Praxis

Im Rahmen der Modellregion Elektromobilität Region Stuttgart entwickelte die Firma Porsche 2011 drei Boxster E Prototypen – die ersten ePorsche seit dem 100-jährigen Bestehen des Unternehmens. Daraus wollten die Forscher Erkenntnisse über Anforderungen an künftige Produkte, die technische Weiterentwicklung sowie über die Einbindung von Elektrofahrzeugen in die Infrastruktur gewinnen. Die Ergebnisse hieraus flossen später in die Entwicklung des vollelektrischen Porsche Taycan. Partner der Modellregion waren Kommunen und kommunale Verkehrsbetriebe, Unternehmen der Automotive- und Energiewirtschaft sowie Forschungseinrichtungen und Hochschulen.



Betriebliches Mobilitätsmanagement

Der WRS-Newsletter „Neues aus der Modellregion für nachhaltige Mobilität“ erschien in diesem Jahr drei Mal. Der Newsletter berichtet rund um die nachhaltige Mobilität und thematisierte in diesem Jahr unter anderem den CityLink, der als Werksbus die Stuttgarter Innenstadt mit dem Bosch Forschungscampus in Renningen verbindet, den vom Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg unterstützten emissionsfreien Campus der Dualen Hochschule Stuttgart und der Hochschule für Technik Stuttgart sowie eine Befragung zum Arbeiten im Homeoffice während der Corona-Pandemie und die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die neue Arbeitswelt.

Die zehnte Ausgabe des WRS-Magazins „Nemo – Neue Mobilität in der Region Stuttgart“ erschien im November 2020. In der Jubiläumsausgabe findet sich neben dem Schwerpunkt „Nachhaltiger Güterverkehr“ auch ein Interview mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

f-cell.de
nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

Erneuern

Das Nahwärmenetz im Stadtteil Scharnhäuser Park in Ostfildern wurde noch nachhaltiger, indem es auf Grundlage eines Holzackschnitzel-Heizkraftwerkes vergrößert und der Ausbau der Solarenergie vorangetrieben wurde. Möglich wurde das durch das von der WRS akquirierte EU-Projekt Polycity in Zusammenarbeit unter anderem mit der Hochschule für Technik und der Universität Stuttgart sowie dem Steinbeis-Europa-Zentrum Stuttgart.

Das in diesem Jahr gestartete Projekt „VenAMo – Verkehrsentlastung durch neue Arbeitsformen und Mobilitätstechnologien“ geht der Frage nach, inwieweit raum-zeitlich flexible Arbeit und ein verändertes Mobilitätsverhalten den täglichen Pendlerstrom minimieren können und welche Gestaltungsmöglichkeiten kommunale Entscheidungsträger und Unternehmen dafür haben und brauchen. Die WRS unterstützt als Praxispartnerin den regionalen Dialog im Projekt und bringt ihre regionalen Netzwerke zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement (BMM) mit ein.

Beim Gesamtnetzwerktreffen Betriebliches Mobilitätsmanagement im Oktober standen der ÖPNV in der Region und das Programm der Stadt München mit Erstberatungen und firmenübergreifenden Workshop-Reihen im Vordergrund. Neben Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Kommunen und Landkreise nahmen auch Unternehmen, Betriebe, Kliniken und Hochschulen am Treffen teil.

Beim Regionalen Jour fixe Betriebliches Mobilitätsmanagement Ende des Jahres konnten Mobilitätsverantwortliche Wissen und Erfahrungen austauschen. Im Vordergrund des Jour fixe steht die Zusammenarbeit zwischen WRS, Kommunen, Landkreisen, dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) zur Stärkung des BMM in der Region Stuttgart. Im Rahmen des Projekts Next Office wurden in diesem Jahr diverse Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitgebern, Kommunen und Co-Working-Betreibern geführt und die Realisierung sogenannter Pendlerstationen vorangetrieben. Next Office soll die Anforderungen an speziell auf Pendler ausgerichtete Co-Working-Spaces und geeignete Standorte in der Region Stuttgart ermitteln.

Ostfildern



#Zukunftgestalten



Energie einsparen

Die Kompetenzstelle für Energieeffizienz Region Stuttgart (KEFF), in der die WRS mit der IHK Region Stuttgart und den Kreisenergieagenturen zusammenarbeitet, hat in diesem Jahr rund 50 Unternehmen vor Ort besucht oder digital beraten, zu Einsparmöglichkeiten im Energiebereich informiert und bei deren Umsetzung unterstützt. Zehn KEFF-Energiekarawanen in ebenso vielen Kommunen der Region machten auf die Arbeit der KEFF aufmerksam und motivierten ortsansässige Betriebe, einen Energiecheck durchzuführen. Auf der Regionaltagung der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Region Stuttgart Anfang März informierte die KEFF Unternehmen und Betriebe zur Energieeffizienz. Um den Unternehmen auch ohne Vor-Ort-Termine zielgerichtete Unterstützung zu bieten, entwickelte die KEFF in diesem Jahr außerdem ein Online-Tool, mit dessen Hilfe Unternehmen Energieeinsparmaßnahmen erarbeiten können. Das Tool kann auf der Website der KEFF aufgerufen werden.

keff.region-stuttgart.de

Umweltechnologien

Die gemeinsam mit der Hochschule für Technik Stuttgart durchgeführten Dialogforen konzentrierten sich in diesem Jahr auf urbane Energiesysteme der Zukunft. Die Foren sind Netzwerkplattformen des Gemeinschaftsprojekts M4Lab, das die WRS zusammen mit der Hochschule für Technik Stuttgart betreibt und das sich für den Technologie- und Innovationstransfer vor allem in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie Stadt- und Quartiersentwicklung einsetzt.

Bei der Informationsveranstaltung „Wasserstoff als Energieträger im Quartier“ im September, die die WRS organisierte, nahmen 35 Personen – Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen, IBA-Projekten und Unternehmen – teil. Thema war „Grüner Wasserstoff“ im urbanen und suburbanen Raum.

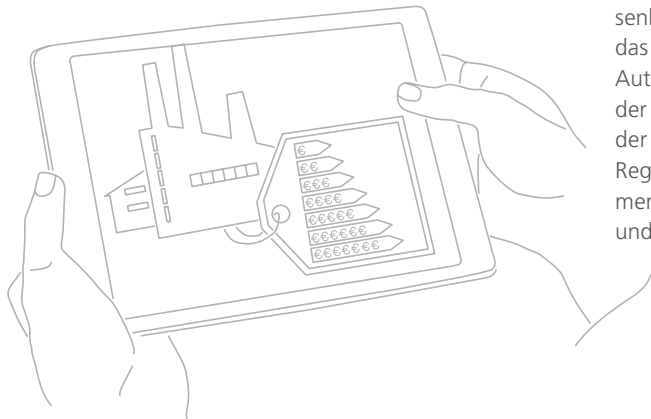
Die WRS arbeitete zudem auf eine Antragstellung zum geplanten Aufruf des Umweltministeriums Baden-Württemberg „Modellregion Wasserstoff“ (s. S. 22) hin. Dafür wurde in der Region Stuttgart ein umfassendes Netzwerk initiiert und bei einem Treffen mit 60 Teilnehmenden, bei dem einige der diskutierten Projektideen vorgestellt wurden, der Startschuss für die regionale Initiative gegeben.

Das Photovoltaik Netzwerk Region Stuttgart, das sich den Ausbau von Fotovoltaikflächen an Gewerbeimmobilien, öffentlichen Gebäuden und Privathäusern zum Ziel gesetzt hat, hat in diesem Jahr im Rahmen der Solarwochen in den Landkreisen Ludwigsburg, Esslingen

und Rems-Murr die Fragen der interessierten Öffentlichkeit zur Solaranlage auf dem eigenen Dach beantwortet und Informationen für Kommunen aufbereitet und verbreitet. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die geplanten Veranstaltungen in den virtuellen Raum verlegt. Themen der Veranstaltungen waren Fotovoltaiklösungen für Wohneigentümergeinschaften und Bürgerinnen und Bürger in Mietverhältnissen. Die WRS arbeitete hier eng mit den Energieagenturen der Landkreise zusammen. Im Schnitt nahmen an den Online-Veranstaltungen rund 30 Personen teil.

Der Branchenatlas Zukunftsenergien, eine Datenbank regionaler Unternehmen, wurde 2020 überarbeitet und es wurde ein neues System eingeführt.

zukunftsenergien.region-stuttgart.de
photovoltaik-bw.de/region-stuttgart



Energie planen

Die Firma Schiedmayer Celesta GmbH in Wendlingen konnte nach einem KEFF-Check ihre jährlichen Stromkosten um rund 1.000 Euro senken und die CO₂-Emissionen um 1,7 Tonnen – das entspricht dem Ausstoß eines Mittelklasse-Autos auf 10.560 Kilometer. Im Rahmen des bei der WRS angesiedelten Informationsangebotes der KEFF (Kompetenzstelle Energieeffizienz Region Stuttgart) wurden bisher 175 Unternehmen besucht und beim Energiesparen informiert und unterstützt.

Schiedmayer Celesta GmbH



#Zukunftgestalten

Umweltfreundliche Logistik

Der Regionale Arbeitskreis Lieferlogistik wurde auch 2020 von der WRS in Kooperation mit dem Verband Region Stuttgart fortgeführt. Bei der diesjährigen Veranstaltung standen die Themen Citylogistik und Mikro-Depots im Vordergrund. Bei einem Online-Treffen kommunaler Vertreter im Rahmen des Arbeitskreises wurde speziell auf die Ansätze der Kommunen zur Stadtlogistik eingegangen und zum Erfahrungsaustausch ermutigt. Der Regionale Arbeitskreis Lieferlogistik vereint knapp 100 wichtige regionale Akteure.

Im Rahmen des im letzten Jahr abgeschlossenen EU-Förderprojekts SULPiTER wurde für die Kommunen der Region Stuttgart zudem in diesem Jahr ein Maßnahmenkatalog zur nachhaltigen Logistikplanung erarbeitet.

Gemeinwohlökonomie

Um sich besser zu vernetzen und weitere Kooperations- und Unterstützungspotenziale auszuloten, haben sich im Januar die Regionalgruppen der Initiative Gemeinwohlökonomie getroffen. Die WRS informiert interessierte Firmen rund um das Thema Gemeinwohlökonomie. In der Gemeinwohlökonomie aktive Gruppen finden bei der WRS eine moderierte Plattform zum Austausch. Die Gemeinwohlökonomie beinhaltet verschiedene Konzepte, die eine Orientierung der Wirtschaft an Werten wie Kooperation, Menschenwürde, Solidarität oder ökologische Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen.

gemeinwohloekonomie.region-stuttgart.de

Unternehmertum und Kreativität fördern

Unternehmensgründungen, neue Geschäftsideen und Geschäftsmodelle – das alles sorgt für wichtige Impulse und trägt wesentlich zum Erhalt der Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft bei. Denn eine starke Wirtschaft benötigt immer auch Ideen, erfinderische Leistungen und innovative Produkte. Die Region Stuttgart verfügt über eine lebendige Start-up-Szene: Gründungen aus Hochschulen oder Spin-offs etablierter Unternehmen sind von herausragender Bedeutung.

Junge Unternehmen, die hochwertige Unterstützung erhalten, sind langfristig erfolgreicher. Deshalb fördert die WRS regionale Start-ups durch die Vermittlung weiterführender Kompetenzen, unterstützt beim Aufbau von Netzwerken oder der Gewinnung von Frühphasenfinanzierungen und Arbeitsräumen.

Wichtige Impulse gehen hier auch von der Kreativwirtschaft aus. Sie ist in der Region Stuttgart eng mit den klassischen Industriezweigen verzahnt. Viele kreativwirtschaftliche Unternehmen

arbeiten mit Firmen aus den Bereichen Automotive, Maschinenbau oder IT zusammen. Beispielsweise im Design, in der Werbung oder im Eventmanagement. Transformationen und Neuerungsprozesse haben daher längst auch in den kreativen Branchen Einzug gehalten oder gehen von diesen aus. Zugleich steht die regionale Kreativwirtschaft aber auch mühelos für sich selbst. Bekannte Produkte und Ideen stammen von hier – wie beispielsweise der Coca-Cola-Weihnachtstruck oder das Spiel „Siedler von Catan“. Eine WRS-Ausstellung hat in diesem Jahr nochmals deutlich gemacht (s. S. 31), wie sehr die Kreativwirtschaft eine gesamtwirtschaftliche Innovationstreiberin ist und welchen bedeutenden Wirtschaftszweig sie in der Region darstellt.

Alle kreativen Teilbranchen werden von der WRS gezielt unterstützt – die beiden Serviceeinrichtungen für die regionale Filmproduktion und die Förderung der regionalen Popmusik, die Film Commission Region Stuttgart und das Pop-Büro Region Stuttgart, kümmern sich speziell um diese beiden Teilbereiche.

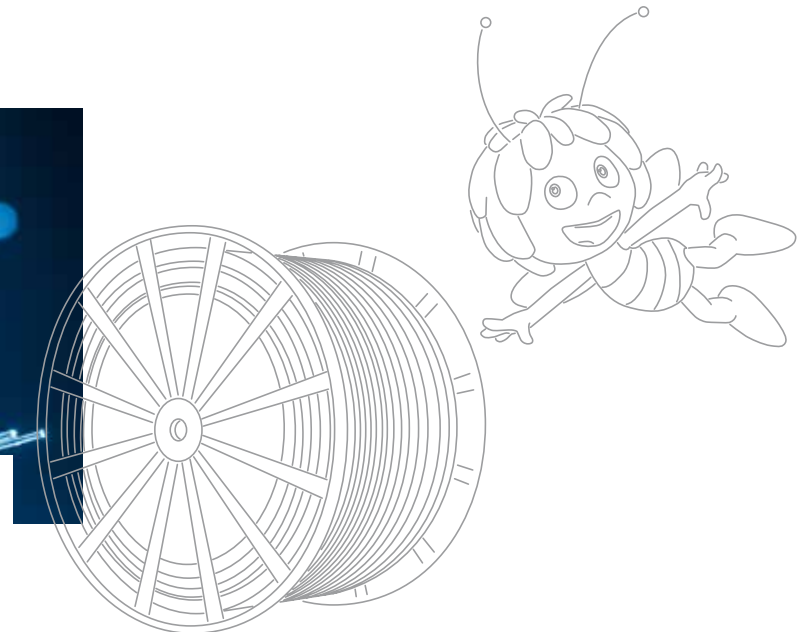
1.000 MBit/s für alle!

Die Menschen und Unternehmen in den 174 teilnehmenden Kommunen profitieren von einem beschleunigten Breitbandausbau mit Glasfaser in der Region. Den flächendeckenden Anschluss der Schulen und Gewerbegebiete bis 2025 sowie der Haushalte bis 2030 ermöglicht die Gigabit Region Stuttgart GmbH, die 2019 von der WRS federführend mitgegründet wurde. Ein Auslöser dazu war eine 2016 von der WRS beauftragte Studie für eine verbesserte Glasfaseranbindung – unter anderem an das Höchstleistungsrechenzentrum (HLRS) der Universität Stuttgart –, um Unternehmen der Filmproduktion beispielsweise bei Zeichentrickfilmen einen schnellen Transfer großer Datenmengen zu ermöglichen.

wolff – stock.adobe.com

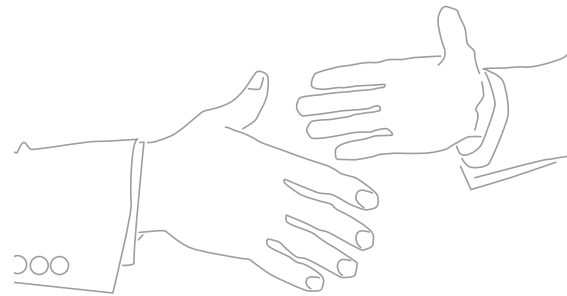


#Kooperationenstärken



Start-ups stärken

Aus jeweils etwa 150 Start-ups wurden im Februar und Oktober je zehn Teams für das Coaching-Programm der Gründermotor Meisterklasse ausgewählt. Seit diesem Herbst vergibt die WRS an zwei der zehn ausgewählten Start-ups einen mit 2.500 Euro dotierten Preis für Nachhaltigkeit beziehungsweise regionale Innovation. Die WRS war Partnerin der Veranstaltungen und unterstützte finanziell und inhaltlich. Die Meisterklasse hat zum Ziel, Start-ups aus dem regionalen Hochschulumfeld innerhalb von vier Monaten skalier- und investmentfähig zu machen und sie unter anderem in den Bereichen Team und Traktion, Netzwerk und Finanzierung weiterzubilden. Die PUSH! (Partnernetz für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen) Campus Challenge ist seit letztem Jahr Teil des Programms Gründermotor Meisterklasse.



Gut gegründet

Das Unternehmen in-innovative-navigation GmbH entwickelt landgestützte Verkehrsüberwachungssysteme für die Schifffahrt und innovative Navigationssysteme. Seine Gründung wurde 1999 von dem Projekt PUSH! (Partnernetz für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen) betreut. Heute beschäftigt es über 40 Menschen und liefert VTS (Vessel Traffic Service)-Systeme in die ganze Welt.

Beim Pre-Seed BW Demo Day im Januar, einer gemeinsamen Veranstaltung des Business Angels Region Stuttgart e. V. (BARS) und bwcon, haben sich sechs Start-ups aus dem Landesprogramm Start-up BW Pre-Seed präsentiert, die auf der Suche nach einer Folgefinanzierung waren. Bei insgesamt sieben BARS-Veranstaltungen in diesem Jahr erhielten die teilnehmenden Start-ups die Chance, die Business Angels mit einer Kurzpräsentation und einem anschließenden Gespräch von sich und ihrer Geschäftsidee zu überzeugen und relevante Kontakte zu knüpfen. Es gab für alle präsentierenden Start-ups bei den Business Angels Interesse für Folgegespräche. Unter anderem aus den BARS-Foren entstanden zahlreiche Investments und Folgefinanzierungen für bestehende Beteiligungen. In diesem Jahr wurde zudem der

Leitfaden „Best of Lessons Learned“ erstellt, der die BARS-Mitglieder bei ihren Investmententscheidungen und der Planung ihrer Investments unterstützt.

Der Business Angels Region Stuttgart e. V. unterstützt Gründungen mit Beteiligungskapital, Know-how und Kontakten. Derzeit besteht der Verein aus 50 Mitgliedern. Rund 500 Start-ups bewerben sich jedes Jahr bei den BARS um eine Beteiligung, ein Teil der Start-ups präsentiert sich auf den vierteljährlich stattfindenden Foren. Die Geschäftsstelle von BARS ist bei der WRS angesiedelt und vermittelt Investoren und Experten, berät Start-ups, organisiert Pitching-Events und begleitet Finanzierungsgespräche.



in-innovative-navigation GmbH

#Kooperationenstärken



#Raumbieten

Medienbegeistert

Das Haus für Film und Medien in Stuttgart öffnet 2027 und soll kein weiteres Kino sein. Vielmehr ist es als ein Ort der Kultur und des Diskurses geplant mit Studios, Labs, Workshop-Räumen und Mediensälen. Gründungsmitglied des Initiatorvereins ist die bei der WRS angesiedelte Film Commission Region Stuttgart, die das Projekt federführend mit 24 Partnern inhaltlich vorangetrieben hat. 2020 fasst der Stuttgarter Gemeinderat einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Bau des Hauses mit einem Volumen von rund 47 Millionen Euro.

Filmwirtschaft

Aktivitäten, Services, Termine und relevante Kontakte bündelt die Website startup-region-stuttgart.de. Auf der Seite, die die WRS in Kooperation mit Partnern betreibt, finden sich neben Veranstaltungen und News auch Porträts von Start-ups, Informationen zu Förderprogrammen und Services. In diesem Jahr wurde eine neue Datenbank eingebunden, mit der sich regionale Start-ups möglichen Investoren und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

startup-region-stuttgart.de

Das Projekt Haus für Film und Medien in Stuttgart, das federführend durch die Film Commission Region Stuttgart vorangetrieben worden ist, wurde dieses Frühjahr durch den Stuttgarter Gemeinderat auf den Weg gebracht. Im Haus sollen künftig Kinos, Labore und Ausstellungsräume zum Thema Bewegtbild untergebracht werden.

In diesem Jahr boten die Film Commissions Region Stuttgart und Neckar-Alb gemeinsam mit der Dekra und der MFG Filmförderung Seminare zum Thema Hygiene in Film-, Fernseh- und Fotoproduktionen an, um Filmschaffende während der Corona-Pandemie zu unterstützen. Die Veranstaltungsreihe „Montagsseminare“ fand im Herbst und Winter online statt; Themen waren unter anderem Dokumentarfilme in Eigenverleih, digitale Formatentwicklung und Filmversicherungen.

Mit der Social-Media-Kampagne #LocationSpotlight stellten die Film Commissions Region Stuttgart und Region Neckar-Alb in diesem Jahr herausragende Drehorte in den Regionen vor. Alle präsentierten Locations sind auch im Locationguide der Film Commission Region Stuttgart gelistet und stehen jederzeit zum Drehen zur Verfügung.

Im Postkartenset der Film Commissions Region Stuttgart und Region Neckar-Alb, in dem jedes Jahr elf neu entdeckte Filmlocations präsentiert werden, ging es 2020 um das Thema Nachhaltigkeit. Von der Eventlocation mit autarker Energieversorgung über die sozial-nachhaltig agierende Bar bis hin zum komplett klimaneutral arbeitenden Unternehmen sind alle ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit im Postkartenset vertreten.

film.region-stuttgart.de

Musikwirtschaft

Mit dem regionalen Ableger der Berliner Initiative „United We Stream“ sorgte das Pop-Büro Region Stuttgart im Frühling mit Live-Streaming für viel Aufmerksamkeit für die infolge von Corona brachliegende Live-Branche. Mit den insgesamt 53 Streamingevents wurden weit über eine Million Menschen erreicht. Die gesammelten Spenden kamen notleidenden Spielstätten zugute.

Im Herbst veröffentlichte das Pop-Büro gemeinsam mit dem Fotografen Reiner Pfisterer ein Postkartenset, das in ausgewählten Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben erhältlich ist. Das Postkartenset trägt den Titel „Rückkehr der Musik“ und zeigt das Wiedererwachen der regionalen Kulturlandschaft. Kurz darauf wurde das Pop-Büro mit der Mitarbeit an der Umsetzung der Koordinierungsstelle Nachtleben betraut. Ein solcher „Nachtbürgermeister“ beziehungsweise eine solche „Nachtbürgermeisterin“ wird für die Weiterentwicklung des Standorts im Bereich Nachtkultur, Nachtökonomie und Nachtsicherheit verantwortlich sein.

2020 wurde zudem das Mentorinnenprogramm „Zukunftsmusik“ ins Leben gerufen, das aufstrebende Frauen in der Musikbranche unterstützt. Vorreiterinnen aus der Branche arbeiten dabei mit insgesamt fünf Projektteams zusammen. Bei der Konferenz About Pop im Herbst wurden Innovationen und wichtige Entwicklungen in der Branche diskutiert. Neben Netzwerktreffen wie dem meet:music und dem inzwischen zum sechsten Mal stattfindenden „Girl Put Your Records On“ organisierte das Pop-Büro in diesem Jahr auch diverse Seminare und Workshops unter dem Reihentitel Pop-Montag. Dabei stellten vier Dozentinnen und Dozenten an fünf Terminen im Herbst und Winter Wissenswertes und Lehrreiches aus der Musikbranche vor und beantworteten Fragen.

popbuero.de

Designwirtschaft

Anstelle des Präsenz-Kongresses „Nemo – New Mobility Design“ erarbeitete die WRS in diesem Jahr eine interaktive Online-Plattform rund um das Thema Design und Mobilität. Das Angebot mit dem Schwerpunkt Zweirad besteht aus Artikeln, Interviews, Videos, Fotos und Grafiken zum Thema. „Nemo“ will die Themen der Designbranche mit der Mobilitätswirtschaft und den Technologien, Fahrzeug- und Infrastrukturkonzepten der Zukunft zusammenbringen. Ziel ist es, Lösungen aufzuzeigen, die nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch überzeugen.

Titel des diesjährigen Raumwelten-Kongresses, der Plattform für Szenografie, Architektur und Medien, war „2020 2.0. Please Install New Spatial System Now!“. Der Kongress ging der Frage nach, wie eine Rückkehr zur Begegnungskommunikation gestaltet werden kann. Die WRS beteiligte sich als Mitveranstalterin an dem hybriden Event.

Bei den EU-Design-Days in Brüssel im November war die WRS Partnerin, das Europabüro (s. S. 39) organisierte das Event mit. Die Design Days fanden in diesem Jahr erstmals digital statt.

kreativ.region-stuttgart.de/branchen-kreativwirtschaft/design

Unterstützung weiterer kreativwirtschaftlicher Branchen

Die von der WRS mitgetragene Initiative „Everlab – Innovationslabor für Verlagsprodukte und Medienleistungen“ unterstützt Verlage dabei, sich mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen zu vernetzen. Im Herbst beteiligte sich die WRS wieder am Gemeinschaftsstand „Ideentanke“ auf der in diesem Jahr digitalen Frankfurter Buchmesse, an dem ausgewählte Geschäftsmodelle, Produktideen und Vermarktungskonzepte online präsentiert wurden. Die WRS ist Kooperationspartnerin der Ideentanke und unterstützt das Projekt durch Kommunikation und als Jurymitglied.

Seit Sommer 2020 ist die WRS Partnerin des EU-Projekts CINEMA (Creative Industries for new Urban Economies in the Danube Region). Ziel des Projekts ist es, städtische Zentren mithilfe von Kreativschaffenden zu beleben und die Zusammenarbeit zwischen Kreativen, dem städtischen Einzelhandel und anderen Interessensgruppen zu fördern. Das Projekt läuft bis Ende 2022.



Hip-Hop-Hochburg

Die ersten HipHop Open im Jahr 2000 auf dem Stuttgarter Pragsattel kommen mit Unterstützung der WRS zustande. Bands wie Massive Töne, Afrob, Absolute Beginner, Fünf Sterne deluxe oder Blumentopf sorgen vor 14.000 Menschen für deutschlandweite Aufmerksamkeit. Insgesamt 13 Mal fanden die HipHop Open statt.

#fürNeuesbereit

Zusammen mit der IBA'27 suchte die WRS zudem dieses Jahr im Rahmen des Wettbewerbs „Creative Spaces Region Stuttgart“ innovative und nachhaltige Konzepte für die Entwicklung kreativer Flächen. Teilnehmen konnten Privatpersonen, Netzwerke, Unternehmen und Einrichtungen aller Art, die branchenübergreifende Kreativflächen in der Region Stuttgart betreiben oder vorbereiten. Insgesamt wurden 25.000 Euro vergeben.

Beim von der WRS mitorganisierten Hybrid-Kongress „Next Frontiers“ im Oktober kamen Wissenschaftler und Experten aus der Wirtschaft mit Science-Fiction-Autoren zusammen. Im Mittelpunkt des Kongresses stand die Frage, was aus fiktionalen Medien für die heutige Innovationsentwicklung entstehen kann.

Die „radikal-empathische Plakataktion“, bei der rund 30 Gestalterinnen und Gestalter verschiedene Poster entwarfen und in der Region verteilten, verbreitete im April gute Laune und Zuversicht in der Corona-Zeit. Die WRS unterstützte die Aktion als Partnerin.

Zudem erhielt die digitale Version des Newsletters „in medias res“ in diesem Jahr eine neue Gestalt und auf Twitter und Instagram wurden Kanäle eingerichtet, die sich speziell an Kreativschaffende aus der Region Stuttgart wenden.

Die WRS-Ausstellung „Werkschau Kreativwirtschaft Region Stuttgart“, die bis Ende Februar im Gutbrod in der Friedrichstraße 10 zu sehen war, haben insgesamt rund 3.000 Menschen besucht. Die Ausstellung präsentierte herausragende Exponate verschiedener kreativwirtschaftlicher Branchen aus der Region. Das Postkartenset „Was wäre die Welt ohne die Kreativen aus der Region Stuttgart?“ begleitete die Ausstellung.

kreativ.region-stuttgart.de

Gestaltung der Arbeitswelt und Fachkräftesicherung unterstützen

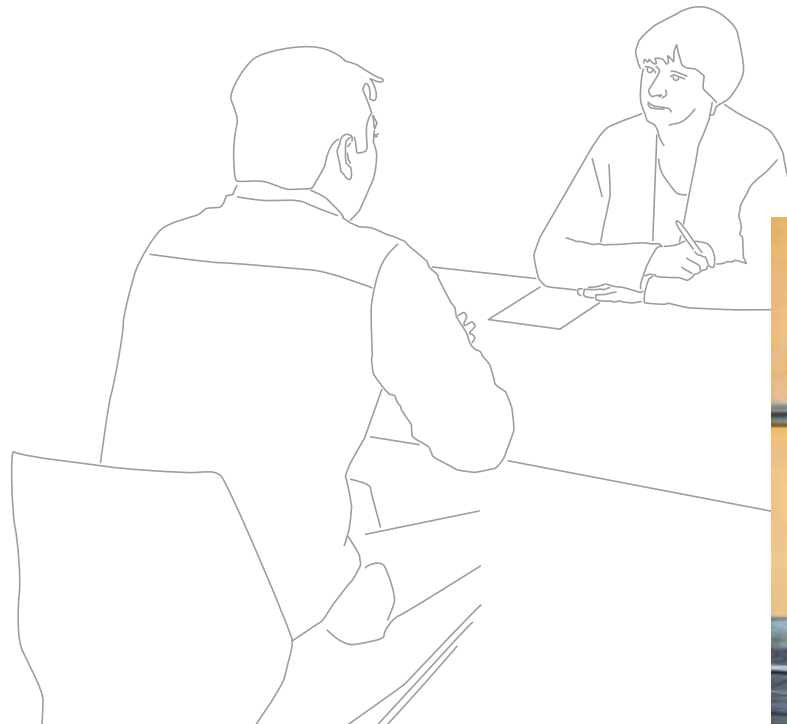
Technisch-ökonomische, demografische und gesellschaftliche Entwicklungen verändern die Welt, in der wir leben und arbeiten. Die Wirtschaft unterliegt umwälzenden Transformationsprozessen, ausgelöst durch Bestrebungen nach mehr Nachhaltigkeit, die Digitalisierung und nicht zuletzt die Corona-Pandemie. All diese Megatrends beeinflussen entschieden, wie und was wir arbeiten, und wirken sich dadurch unterschiedlich auf die Beschäftigung und den Bedarf an Qualifikationen aus: Flexibilisierung der Arbeit, agile Organisation der Arbeit, neues Führungsverständnis, neue Arbeitsformen und -aufgaben und Veränderung der Berufsbilder und des Arbeitsraums, IT-Kompetenzen und neue Formen des Lernens sind nur einige Stichworte.

Vor diesem Hintergrund werden die klassischen Fragestellungen für Unternehmen und Personalverantwortliche immer wichtiger: Welche Qualifikationen brauchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Wie lassen sich neue Fachkräfte gewinnen? Wie müssen ganzheitliche Strategien der Personal- und Organisationsentwicklung aussehen?

Die WRS informiert daher Personalverantwortliche rund um die Gewinnung, Bindung und Qualifizierung von Fachkräften, sensibilisiert für Trends und neue Themen und organisiert Experimentierräume für innovative Konzepte. Als regionale Netzwerkagentur zur Fachkräftesicherung informiert und berät die WRS Unternehmen und Fachkräfte, vermittelt Orientierung und verschafft mit eigenen Unterstützungsangeboten Überblick. Sie lotst als zentrale Ansprechpartnerin zu weiterführenden Anlaufstellen, vernetzt mit Experten aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis und öffnet mit dem Welcome Service Region Stuttgart den Weg auch zu internationalen Fachkräften, Studierenden und akademischen Nachwuchskräften (s. S. 34). Sie begleitet die Unternehmen in der sich wandelnden Arbeitswelt, unterstützt beim Suchen und Binden von Fachkräften, stärkt den Dialog zwischen relevanten Akteuren und fungiert als Schnittstelle.

Willkommen!

Neubürgerinnen, Neubürger und internationale Fachkräfte erhalten seit 2014 im Welcome Center am Stuttgarter Charlottenplatz Unterstützung beim Ankommen in der Region. Die gemeinsam mit der Stadt Stuttgart betriebene Einrichtung führte allein in den ersten fünf Jahren 17.000 Beratungen zum Leben und Arbeiten in der Region durch. Projektpartner der WRS ist die Fachkräfteallianz Region Stuttgart, finanziert wird das Center durch die Region und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).



#fürNeuesbereit



martinlorenz.net



#Zukunftgestalten

International aufgestellt

Ramon T. fand nach seinem Studienabschluss in Brasilien im Stuttgarter Unternehmen iss innovative software services GmbH den idealen Arbeitsplatz. Aber dem Unternehmen gelang es nicht, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung für den neuen Mitarbeiter zu bekommen. Hier konnte die WRS den Austausch mit der Ausländerbehörde erfolgreich erleichtern.



Unternehmen im Wandel begleiten

In der ersten diesjährigen Talente-Ausgabe ging es um Lernen und Weiterbildung im Arbeitsalltag. Die Expertise der Firma Festo Didactic sowie die Praxiserfahrungen von Vertretern der Firmen Stihl und Adolf Föhl fanden darin Eingang. Die dritte Ausgabe des Magazins „Talente“ mit dem Titel „Zukunft: Ideen entwickeln & managen“ beschäftigte sich in diesem Jahr mit Ideenmanagement und ging der Frage nach, wie sich kreatives Potenzial aller Mitarbeiter freisetzen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit und Krisenfestigkeit eines Unternehmens stärken lässt.

Im Rahmen des EU-Projektes DRIVES (Development and Research on Innovative Vocational Education Skills), bei dem die WRS seit über zwei Jahren Partnerin ist, werden notwendige Qualifikationen im Automobilsektor ermittelt und Ausbildungs- und Weiterbildungsinhalte abgeklärt. Im Februar diskutierte die WRS zusammen mit anderen Projektpartnern die ersten Zwischenergebnisse zum veränderten Qualifikationsbedarf und zu neuen Qualifizierungsangeboten. Im Rahmen der European Weeks of Regions veranstaltete DRIVES

zusammen mit dem EU-Projekt ALBATTs den Workshop Regions & Skills in the Automotive Industry, den die WRS unterstützte. Seit Mai ist die WRS Mitglied bei ALBATTs (Alliance for Batteries Technology, Training and Skills), das die in der Batterie-Wertschöpfungskette benötigten Fähigkeiten und Kompetenzen ermittelt. Als Partnerin lässt die WRS einerseits Wissen und Erfahrungen der Automobilregion Stuttgart in das Projekt einfließen und transportiert andererseits die Projektergebnisse zu den Unternehmen und arbeitsmarktpolitischen Netzwerkpartnern in der Region.

Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe „Chancenreiche Unternehmenskultur 4.0“ der Initiative Wirtschaft 4.0 des Ministeriums für Wirtschaft Baden-Württemberg organisierte die WRS im Juni den virtuellen Kongress „Zukunftsfähige, resiliente Unternehmenskultur 4.0“ mit und beteiligte sich an der Programmgestaltung. Die Konferenz beschäftigte sich mit der Innovations- und Widerstandsfähigkeit von Unternehmen und wurde von mehreren Hundert Personen besucht.

Zum wiederholten Mal kooperierte die WRS im Januar mit dem Fraunhofer IAO beim jährlichen bundesweiten Zukunftskongress IAO-Zukunftforum. Das Event stand unter dem Motto „Die neugierige Organisation“ und diskutierte Führungs- und Organisationsmodelle für Unternehmen, die dazu beitragen, digitalen Trends und gesellschaftlichen Entwicklungen offen und neugierig zu begegnen. Anfang November unterstützte die WRS bereits zum zweiten Mal den Kongress „Mission M“ der Baden-Württemberg-Stiftung zum Thema „Veränderungen im Unternehmen“ und gestaltete das Programm mit.

Auf dem Fachkräfteportal wurde mit Beginn der Corona-Pandemie eine „Corona-News-Seite“ mit Unterstützungsangeboten zu Themen wie Kurzarbeit, Homeoffice, Online-Weiterbildung, Remote-Recruiting, Arbeitsschutz oder Gesundheitsförderung eingerichtet und laufend aktualisiert. Auf dem Portal finden Personalverantwortliche Expertenwissen, einen Überblick zu Trendthemen, Praxisbeispiele sowie relevante Neuigkeiten und Veranstaltungshinweise.

Rekrutierungsservice für Unternehmen

Der Welcome Service Region Stuttgart, den die WRS gemeinsam mit Partnern betreibt, hat in diesem Jahr umfangreiche virtuelle Formate für Beratung, Veranstaltungen und Netzwerktreffen eingeführt. So können internationale Fachkräfte und Unternehmen aus der Region sich in einer mehrsprachigen Videosprechstunde zu aktuellen Themen wie Aufenthalt, Arbeit und Integration beraten lassen. Für internationale Fachkräfte und Neubürgerinnen und -bürger wurden ebenfalls mehrsprachige Online-Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen der Arbeitsmarktintegration wie zum Beispiel Arbeitssuche und Bewerben, Arbeitsvertrag und Arbeitsrechte oder Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen organisiert. Internationale Studierende nahmen an den Online-Veranstaltungen „Bewerbungsgespräch“ und „Your start in Stuttgart and the region“ teil. Die persönliche Beratung im Welcome Center Stuttgart wurde im Juni 2020 wieder aufgenommen, die Regionale Sprechstunde in den fünf Landkreisen startete wieder im September 2020. Beim vom Welcome Service koordinierten virtuellen Landesnetzwerktreffen der Welcome Center Baden-Württemberg im Mai nahm Staatssekretärin Katrin Schütz als Gast teil. Der Welcome Service ist außerdem Mitglied in einer Strategieguppe der Welcome Center zur deutschlandweiten Vernetzung, mit der ein bundesweites Fachgespräch mit Akteuren der Fachkräfteintegration im Oktober 2020 organisiert wurde.

Das Dual Career Center Region Stuttgart hat auch in diesem Jahr mehrere Workshops und Fortbildungen für Dual-Career-Partnerinnen und -Partner und Netzwerkunternehmen organisiert, die unter Corona-Bedingungen als Online-Veranstaltungen durchgeführt wurden. Das Dual-Career-Netzwerktreffen im Juli beschäftigte sich mit der Relevanz von Onboarding-Prozessen. Das Dual Career Center Region Stuttgart kümmert sich um Qualifikation und Berufseinstieg für Fachkräfte, deren Partner und Partnerinnen ein Arbeitsangebot in der Region Stuttgart erhalten haben. Im Center sind rund 40 kleine und mittlere Unternehmen aktiv.

Auf der ITCS, die im Juli als virtuelle Tech-Konferenz, IT-Jobmesse und Online-Festival für IT-Studierende und IT-Fachkräfte stattfand, war die WRS mit einem Regionsstand vertreten und präsentierte die digitale Jobwall mit etwa 240 Stellenangeboten von rund 100 kleinen und mittleren Unternehmen aus der Region. Im Mai hat die WRS bei der virtuellen IT-Jobmesse der JobLeads GmbH etwa 60 regionale Unternehmen, vorwiegend aus dem IT-Bereich, beworben. Der IT-Mittelstandstag, den die WRS bereits zum elften Mal gemeinsam mit der Hochschule Esslingen und in Kooperation mit dem Softwarezentrum Böblingen organisierte, fand 2020 Corona-bedingt erstmals virtuell statt. Auch in diesem Jahr nutzten über 40 kleine und mittlere Unternehmen die Gelegenheit, sich Studierenden und Absolventen als attraktive Arbeitgeber zu präsentieren.

Um die Erhöhung der Arbeitszeit von Teilzeitbeschäftigten zu unterstützen, arbeitet die WRS seit diesem Jahr mit einer Gruppe von Unternehmensvertretern, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und der Kontaktstelle Frau und Beruf BeFF in einem Modellprojekt zusammen. Im Dezember fand ein virtueller Austausch für interessierte Unternehmen statt. Grundlage des Projekts ist eine von der WRS durchgeführte Online-Befragung vom März dieses Jahres zu Teilzeitarbeit und Aufstockung.

Im Rahmen des von der WRS in diesem Jahr gegründeten Serviceverbands Region Stuttgart (s. S. 18) wirbt die WRS zusammen mit Partnern aus dem Maschinen- und Anlagebau für den Beruf des Servicetechnikers. Das Berufsbild soll bekannter gemacht und die Mitglieder des Verbands als attraktive Arbeitgeber präsentiert werden.

welcome.region-stuttgart.de
dcc.region-stuttgart.de
jobs.region-stuttgart.de
servicetechniker.region-stuttgart.de

Personalbindung und -entwicklung für Unternehmen

Die zweite Talente-Ausgabe in diesem Jahr behandelte das Thema „Resilienz und Achtsamkeit“. Das Magazin ging der Frage nach, wie Arbeitgeber mit entsprechenden Angeboten die innere Widerstandsfähigkeit ihrer Beschäftigten stärken können, um Krisensituationen zu meistern. Das daran anknüpfende Talente-Forum fand im September statt und bot Personalverantwortlichen Gelegenheit zur Diskussion mit den Protagonisten des Magazins.

In Zusammenarbeit mit den regionalen arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Netzwerkpartnern hat die WRS in diesem Jahr ein Konzept für eine Plattform Weiterbildung Region Stuttgart entwickelt, das ab 2021 gemeinsam umgesetzt werden soll.

Die Benefit-Datenbank wurde in diesem Jahr umfangreich aktualisiert und neu bestückt. Die Datenbank begleitet Unternehmen bei der Einführung von betrieblichem Gesundheitsmanagement oder bei der Suche nach passenden Gesundheitsdienstleistern.

benefit-datenbank.region-stuttgart.de

Arbeitgeber präsentieren

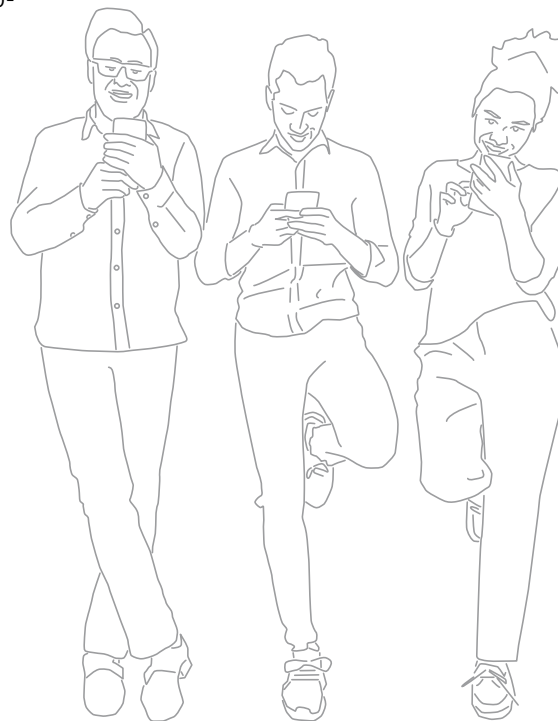
Die Firma SSC-Services GmbH wurde 2018 von einer Gruppe Schülerinnen und Schüler besucht, die an einem dualen Studium interessiert waren, und konnte sich bei der Gelegenheit als attraktiver Arbeitgeber präsentieren. Die Aktion wurde von einem Instagram-Influencer begleitet und über die Social-Media-Kampagne #SoistS der WRS verbreitet. Das Arbeitgeberporträt des Unternehmens erreichte beinahe 25.000 User.

Den Dialog in der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik stärken

Zusammen mit den Mitgliedern des Transformationsbündnisses Automobilwirtschaft Region Stuttgart organisierte die WRS im Januar die Vernetzungsveranstaltung „Automobilregion Stuttgart – Transformation, Qualifizierung und betriebliche Weiterbildung“. Die Veranstaltung richtete sich an Personalverantwortliche und Betriebsräte kleiner und mittlerer Unternehmen und thematisierte Unterstützungsangebote zur Qualifizierung und betrieblichen Weiterbildung in der Automobilwirtschaft. Vertreterinnen eines Großunternehmens und eines Mittelständlers gaben Einblick in ihre jeweilige betriebliche Transformationsqualifizierung. An Informationsständen stellten die Bündnispartner ihre Unterstützungsangebote aus den Bereichen Qualifizierung und Weiterbildung vor und gaben den Besucherinnen und Besuchern Möglichkeiten zum Austausch.

Als Koordinierungsstelle der Fachkräfteallianz Region Stuttgart organisierte die WRS in diesem Jahr den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern mittels virtuellen Treffen und dem regelmäßigen Newsletter „Kurz gefasst“. Auch waren die Fachkräfteallianzmitglieder in den Strategieprozess RS Reloaded (s. S. 10) eingebunden und erarbeiteten gemeinsam Projektideen im Themenfeld Fachkräftesicherung. Im Rahmen ihrer Arbeit für die Fachkräfteallianz besetzt die WRS die Schnittstelle zur Fachkräfteallianz Baden-Württemberg und bindet die regionalen Fachkräfteallianzpartner in die regelmäßigen landesweiten Vernetzungsaktivitäten des Wirtschaftsministeriums zum Erfahrungsaustausch mit den anderen regionalen Bündnissen ein.

fachkraefteallianz.region-stuttgart.de
transformation.region-stuttgart.de



#Zukunftgestalten



SSC-Services GmbH

Standort positionieren

Der hoch entwickelte industrielle Ballungsraum Region Stuttgart ist für seine Wirtschaftskraft, seine technologische Spitzenstellung und exzellenten Hochschulen sowie seine hohe Lebensqualität bekannt. Im Zentrum Europas gelegen, zeichnet sich die Region durch hochtechnologisierte Industrie- und Dienstleistungsfirmen, einen exportstarken Mittelstand sowie eine kreative und innovative Wissenschafts- und Forschungslandschaft aus. Umwälzende Veränderungen wie die nachhaltige Transformation, die Digitalisierung und nicht zuletzt die Corona-Pandemie stellen die Wirtschaft in der Region aktuell vor große Herausforderungen.

Diese Veränderungsprozesse, dabei entstehende Chancen, aber auch Risiken kommunikativ zu begleiten und auf die Qualitäten der Region aufmerksam zu machen, sind wesentliche Aufgaben der WRS. Darüber hinaus betreibt die WRS auch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um die eigenen Services für den Standort bekannt zu machen. Für die Kommunikation werden Verbreitungskanäle im Internet, in gedruckten Publikationen und auf Messen und Veranstaltungen genutzt.

Die Region profitiert als internationaler, wirtschafts- und forschungsstarker Standort sehr von der Europäischen Union. Dank EU-Unterstützung können innovative Projektideen umgesetzt und zusammen mit anderen europäischen Regionen Lösungen für gemeinsame Fragen gesucht werden. Daher pflegt die WRS eine enge Verbindung nach Brüssel und unterhält dort zusammen mit dem Verband Region Stuttgart das Europabüro, das die Region in Europa positioniert, regionale Interessen vertritt und auf die Qualitäten der Region Stuttgart aufmerksam macht.



justasc - stock.adobe.com



#Kooperationenstärken

Move Back!

Über 150 qualifizierte Bewerbungen von IT-Spezialisten, die in der Region Stuttgart trotz der weltweiten IT-Krise 2001 dringend gesucht wurden, gingen bei regionalen Unternehmen ein. Für diese hatte die WRS in den USA spektakulär am Himmel über New York und den Stränden von Los Angeles geworben. Die Maßnahme verschaffte der Region lange große Aufmerksamkeit in den Medien. Unterstützt wurde die Kampagne durch die IHK Region Stuttgart, das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, den Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau und das Arbeitsamt.

Kommunikation des Standorts

Die WRS-Kampagne #SoistS macht den Lebens- und Arbeitsort Region Stuttgart über Social-Media-Kanäle bekannt. Die Kampagne wurde in diesem Jahr auf Instagram als offizieller Kanal der Region Stuttgart mit dem blauen Haken zertifiziert. Mit RegioRad Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart sowie dem Festival „Unter Beobachtung“ der KulturRegion Stuttgart veröffentlichte #SoistS in diesem Jahr gemeinsamen Content. #SoistS zeigt mit Fotos von ungewöhnlichen Motiven, spannenden Locations und besonderen Ereignissen, wie gut es sich in der Region Stuttgart leben und arbeiten lässt. Die Fotos auf dem Facebook- und Instagram-Kanal der Kampagne werden mittlerweile von mehr als 64.000 Abonnenten gepostet und geteilt.

Auf der Website region-stuttgart.de wurden auch in diesem Jahr im wöchentlichen Rhythmus News, Tipps und Unterhaltsames aus der Region gepostet und über die Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram beworben und verbreitet.

region-stuttgart.de
so-ist-s.de

Kommunikation der WRS-Services

Für die Kommunikation ihrer Angebote nutzt die WRS einen monatlich erscheinenden Newsletter, ihren Internetauftritt und mehrere Social-Media-Kanäle. Die Reichweite der themenspezifischen WRS-Kanäle und -Gruppen in den sozialen Medien nahm im Jahr 2020 auf Facebook, Twitter, Xing und LinkedIn stetig zu. Mehrmals pro Woche wird auf ihnen auf WRS-Veranstaltungen und Neuigkeiten bei der WRS aufmerksam gemacht.

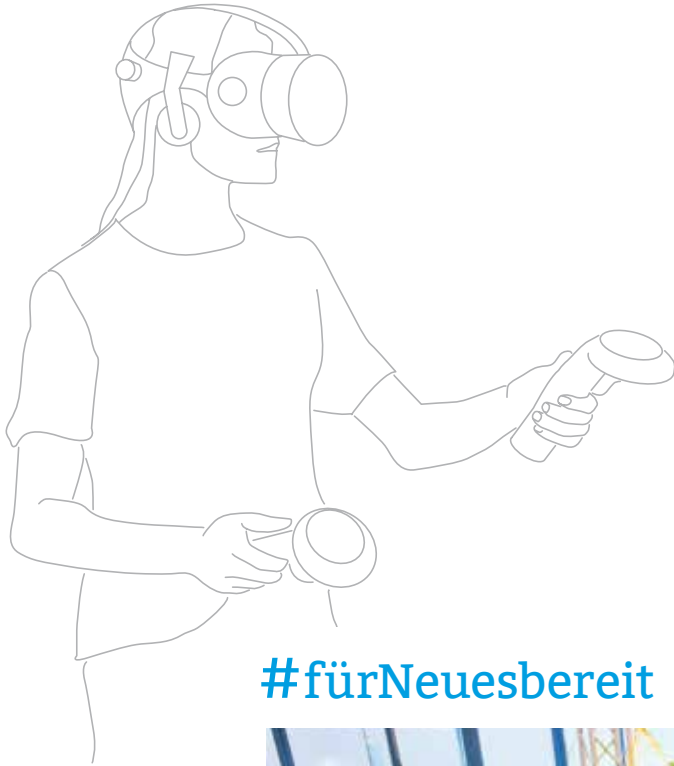
Die Basiskommunikation der Services erfolgt über zielgruppengerechte Printprodukte und Veranstaltungen im Rahmen der Netzwerkarbeit und Branchenaktivitäten. Die in diesem Jahr erschienenen Servicekarten widmen sich einzelnen Angeboten der WRS aus den verschiedenen Themengebieten und stellen diese umfassend vor.

Darüber hinaus informierten in diesem Jahr rund 40 Pressemitteilungen und Artikel die regionalen und überregionalen Redaktionen zu den Aktivitäten und herausragenden Neuigkeiten der WRS. Über 200 Mal wurde in diesem Jahr in der regionalen und überregionalen Presse über die WRS und ihre Arbeit berichtet.

Um die Wirtschaftstreibenden in der Region auch während der Corona-Krise zu unterstützen und über Hilfsangebote umfassend zu informieren, pflegte die WRS von Mitte März an eine eigene Übersichtsseite, auf der sämtliche relevanten Fördermaßnahmen von Land, Bund und anderen Stellen gelistet und laufend aktualisiert wurden. Ein Chat-Bot in Gestalt des Regionsmaskottchens „Regionaut“ heißt seit Frühjahr dieses Jahres zusätzlich die Besucher der Seite willkommen und unterstützt sie bei der Suche nach passenden Hilfsangeboten während der Corona-Pandemie.

wrs.region-stuttgart.de

Die Region Stuttgart in Europa und international vertreten



Seit Juli 2020 gibt es im Landkreis Böblingen einen Europa- und Fördermittelbeauftragten, der die Europaarbeit im Landkreis koordiniert. Wie die Europabeauftragte im Rems-Murr-Kreis ist er bei der WRS angestellt und hat seinen Sitz im Landratsamt Böblingen. Als Mitarbeiter der WRS steht er in regelmäßigem Austausch mit WRS, Verband Region Stuttgart und dem Europabüro in Brüssel. Im Oktober organisierte er in den sozialen Medien die Kampagne „Der Landkreis lebt Europa“. Im Rahmen der Böblinger Businesswochen veranstaltete der Europabeauftragte zudem ein Seminar zu den möglichen Auswirkungen einer europäischen Krise auf den Landkreis Böblingen.

Die Europabeauftragte im Rems-Murr-Kreis organisierte im Juli gemeinsam mit der WRS eine Veranstaltung zum Thema „Recht und Politik der Europäischen Union in Zeiten von Brexit, Migrationsdruck und Populismus“. Als Referent konnte Prof. Dr. Jan Bergmann von der Universität Stuttgart gewonnen werden. Darüber hinaus wurde in diesem Jahr der virtuelle Kontakt zum russischen Partnerlandkreis Dmitrow gestärkt und es wurden unter anderem Kurzfilme über den Rems-Murr-Kreis ins Russische und Englische übersetzt. Der Rems-Murr-Kreis hat sich in diesem Jahr auch erstmals um eine Förderung im Rahmen von Erasmus+ beworben, damit eigene Auszubildende die Möglichkeit erhalten, innerhalb der EU ein Praktikum zu absolvieren.

#fürNeuesbereit



© HdM Startup Center

Nicht auf Sand gebaut

Bereits über 60 Gründungsvorhaben aus dem Bereich Kreativwirtschaft wurden bisher in der sogenannten Sandbox gefördert und begleitet. Die Sandbox ist zur Unterstützung von Start-ups an der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) mit eigenen Räumlichkeiten angedockt und wurde im Rahmen des EU-Förderprojekts CERlecon (Central European Regional Innovation Ecosystems Network, 2016 – 2019) von der HdM und der WRS eingerichtet. Über mehrere Monate erhalten die jungen Unternehmer in der Sandbox kostenfreie Förderung, inklusive Arbeitsplatz, Infrastruktur und gezielten Weiterbildungsmöglichkeiten, Mentoring. Die WRS vermittelt zum Beispiel Kontakte zu Business Angels oder Mentoren aus der Branche.

Die Region Stuttgart als Hochschul- und Wissenschaftsstandort bekannt machen

Im Rahmen des Netzwerks der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise organisierte die WRS im Dezember die Online-Veranstaltung „Der Mehrjährige Finanzrahmen 2021–2027 und das Aufbauprogramm Next Generation“ und informierte über die Schwerpunktthemen der EU in den nächsten sieben Jahren. Aufgrund der großen Bedeutung des Themas Wasserstoff für die Region Stuttgart organisierte die WRS im Oktober gemeinsam mit der e-mobil BW GmbH eine Veranstaltung zum Thema „Die EU-Wasserstoffstrategie für ein klimaneutrales Europa“ im Rahmen eines Brüssel Backgrounds.

Das Europabüro in Brüssel veranstaltete im April gemeinsam mit den Regionen Île-de-France und Aragon ein Web-Seminar der ERRIN-Arbeitsgruppe Transport zum Thema „Transport, Daten und zukünftige Mobilitätssysteme“. Vertreter der Europäischen Kommission gaben dabei Einblick in laufende und geplante Projekte, die Europa an der Spitze der Entwicklung intelligenter Verkehrssysteme platzieren und die Nutzung gemeinsamer Datenbanken erleichtern sollen. Weitere Web-Seminare der Arbeitsgruppe Transport beschäftigten sich im Juli mit regionalen und lokalen Maßnahmen zur Emissionsreduzierung im Verkehr und im Oktober mit „Update on mobility initiatives“. Im Mai stellten zwei Vertreter der EU-Kommission beim Web-Seminar der ERRIN-Arbeitsgruppe Design & Creativity Hilfsmaßnahmen für diesen besonders betroffenen Wirtschaftszweig vor. Im November fanden die EU Design Days (s. S. 30) erstmals virtuell statt. Die Design Days wurden

in diesem Jahr maßgeblich vom Europabüro mitorganisiert und drehten sich um die sozialen Aspekte von Design und um bürgerschaftliches Engagement. Bei der Europäischen Woche der Regionen und Städte präsentierte das Europabüro bei einer vom EU-Projekt DRIVES (s. S. 33) organisierten Veranstaltung die Region Stuttgart und die regionale Situation im Bereich Aus- und Weiterbildung. Die beiden regionalen Initiativen Regionaut (s. S. 37) und United We Stream (s. S. 30) wurden als Best-Practice-Beispiele, wie Regionen der Coronapandemie begegnen können und welche Maßnahmen sie zur Unterstützung der Wirtschaft ins Leben rufen, auf der Website des europäischen Regionennetzwerkes ERRIN veröffentlicht.

Um die Region als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort bekannt zu machen, empfängt die WRS zudem regelmäßig internationale Wirtschaftsdelegationen. In diesem Jahr stammten die Besucher aus der Ukraine, aus Belgien, Frankreich, China, Tunesien und Indien.

eu.region-stuttgart.de

Um die Region Stuttgart als Wissenschafts- und Hochschulstandort kümmert sich der Verein Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart, dessen Geschäftsstelle bei der WRS angesiedelt ist. Die Planung und Umsetzung von Veranstaltungen war in diesem Jahr durch Corona erschwert, die Universitäten und Hochschulen waren sehr eingespannt durch die großen Herausforderungen, auf digitale Lehre umzustellen und allen Hygienemaßnahmen sowie Sorgen und Fragen gerecht zu werden. Dennoch konnte das Netzwerk weiter ausgebaut werden: Die International School of Management (ISM) und die AKAD Hochschule Stuttgart unterstützen den Verein als neue Mitglieder. Um die Relevanz und auch das Angebot von Forschung und Wissenschaft zu verdeutlichen, wurde die Website im Frühjahr um den wichtigen Bereich Forschung erweitert. Hier stellen die Hochschulen der Region ihre Forschungsschwerpunkte vor und verlinken auf relevante Hintergrundseiten. Auch das Thema IBA'27 steht weiter im Fokus: Aktuell erarbeitet der Verein gemeinsam mit der IBA'27 GmbH Ideen für eine dauerhafte Austauschplattform, auf der die Expertisen der Hochschulen für alle sichtbar und greifbar werden.

campus.region-stuttgart.de

Unser Aufsichtsrat seit 1995

A

Andrea Ardissona
Christine Arlt-Palmer

B

Ulrich Bär
Dr. Werner Barth
Alfred Baumann
Eugen Beck
Siegward Bender
Frank Berlepp
Roland Bernhard
Dr. Dietrich Birk
Thomas S. Bopp
Albrecht Braun
Dr. Hans Peter Braun
Georg Brenner
Hartwig Bronner
Dr. Dieter Burger
Ulrich Burr
Kai Buschmann

C

Martin Cohn

D

Ulrich Dilger
Helmut Doka

E

Axel Ebert
Karl Eckert-Hetzel
Dr. Christof Eichert
Egon Eigenthaler
Dr. Ludger Eltrop
Petra Engstler-Karrasch
Michael Euchner

F

Wolfgang Faißt
Gerhard Fisch
Dr. Jürgen Fritz
Johannes Fuchs

G

Ronald Geiger
Christoph Goeser
Michael Gustke

H

Dr. Rainer Haas
Dr. Wolfgang Häfele
Helmut Hartmann
Dr. Rainer Heeb
Gabriele Heise
Andreas Hesky
Gerd A. Hillenbrand
Werner Hillenbrand
Thomas Hoefling
Wolfgang Hördt
Peter Hofelich
Jürgen Hofer
Friedhelm Hoffmann
Edeltraud Hollay
Bernd-Michael Hümer

K

Heinz Kälberer
Achim Kern
Jürgen Kessing
Dr. Walter Kilian
Peter Kistner
Andrea Klöber
Andreas Koch
Elke Kreiser
Fritz Kuhn
Ute Kumpf
Peter Kutter

L

Eckhard Laible
Horst Lässig
Michael Lateier
Daniel Lindenschmid
Norwin Graf Leutrum
von Ertingen
Sebastian Lucke

M

Gerd Maisch
Ilse Majer-Wehling
Michael Makurath
Klaus Mauch
Claus Munkwitz

N

Irmela Neipp-Gereke
Dr. Helmut Nietzer

P

Claus J. Paal
Christoph Palm
Eberhardt Palmer
Werner Partsch
Klaus Pavel
Dr. Joachim Pfeiffer
Markus Pflitsch
Matthias Pröfrock
Martin Purschke

U

Suzan Ünver

V

Dr. Bernd Vöhringer

W

Franz Weber
Dr. Witgar Weber
Volker Weil
Edith Weitbrecht
Gerhard Wick
Norbert Wiedmann
Rainer Wieland
Dr. Joachim Wolf
Edgar Wolff
Jeannette Wopperer
Wolf Wörz
Monica Wüllner
Dr. Jürgen Wurmthaler

Z

Matthias Zartmann
Dr. Jürgen Zieger



2020

Bilanz

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglied	Gesellschafter	Stellvertreter/-in
Andreas Hesky	Verband Region Stuttgart	Gerd Maisch
Andreas Koch	Verband Region Stuttgart	Elke Kreiser
Daniel Lindenschmid	Verband Region Stuttgart	Klaus Mauch
Dr. Joachim Pfeiffer	Verband Region Stuttgart	Sven Sautter
Prof. Dr. André Reichel (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	Verband Region Stuttgart	Dr. Ludger Eltrop
Dr. Nicola Schelling	Verband Region Stuttgart	Dr. Jürgen Wurmthaler
Dr. Jürgen Zieger	Verband Region Stuttgart	Jürgen Kessing
Martin Cohn	Kommunaler Pool Region Stuttgart e.V.	Dirk Schönberger
Wolfgang Faißt	Kommunaler Pool Region Stuttgart e.V.	Georg Brenner
Martin Riedißer	LBBW Immobilien GmbH	Wolfgang Hördt
Petra Engstler-Karrasch	Handwerkskammer Region Stuttgart	Thomas Hoefling
Johannes Schmalzl (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)	IHK Region Stuttgart	Dr. Hans-Jürgen Reichardt
Gerhard Wick	IG Metall Region Stuttgart	Martin Purschke

Mitglied	Gesellschafter	Stellvertreter/-in
Peter Rauscher	Verband Region Stuttgart	Sebastian Lucke
Heike Schiller	Verband Region Stuttgart	Ulrich Dilger
Volker Weil	Verband Region Stuttgart	Gabriele Heise
Roland Bernhard	Kommunaler Pool Region Stuttgart e.V.	Edgar Wolff

Stand: Dezember 2020

Gesellschafter

Gesellschafter	Anteil	Aufsichtsratsmandate
Verband Region Stuttgart	51,0 %	7
Kommunaler Pool Region Stuttgart e. V.	24,6 %	2
LBBW Immobilien Management GmbH	16,0 %	1
Handwerkskammer Region Stuttgart	2,4 %	1
RKW Baden-Württemberg GmbH	2,4 %	0
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart	1,6 %	1
IG Metall Region Stuttgart	1,6 %	1
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e. V.	0,4 %	0

Stand: Dezember 2020

Beteiligungen

BioRegio STERN Management GmbH
 Film- und Medienfestival gGmbH
 Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH
 Gigabit Region Stuttgart GmbH

Geschäftsführer

Dr. Walter Rogg

Bilanz 2019

Einnahmen

Gesellschafterbeitrag des Verband Region Stuttgart	2.782 *
Institutionelle Förderung des Verband Region Stuttgart	4.650
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	3.415

Ausgaben

Personalkosten	5.158
Betriebliche Aufwendungen	5.052

Angaben in tausend Euro

* ohne Einlagen an verbundene Unternehmen

Ansprechpartnerinnen und -partner

Geschäftsleitung

Geschäftsführer

Dr. Walter Rogg
+49 711 228 35-11
wrs@region-stuttgart.de

Controlling

ppa. Birgit Häbich
+49 711 228 35-10
birgit.haebich@region-stuttgart.de

Büro der Geschäftsleitung

Referent

Christoph Ronge
+49 711 228 35-21
christoph.ronge@region-stuttgart.de

Administration

Leiterin Personal und Finanzen

ppa. Sabine Stöpfel
+49 711 228 35-12
sabine.stoepfel@region-stuttgart.de

Finanz- und Rechnungswesen

Susanne Rexrodt
+49 711 228 35-848
susanne.rexrodt@region-stuttgart.de

Organisation und Kundenbetreuung

Nicole Hautke
+49 711 228 35-854
nicole.hautke@region-stuttgart.de

Eveline Liebchen-Nickel

+49 711 228 35-34
eveline.liebchen@region-stuttgart.de

Barbara Stupp

+49 711 228 35-56
barbara.stupp@region-stuttgart.de

Strategie und internationale Beziehungen

Leiterin Geschäftsbereich

Stephanie Fleischmann
+49 711 228 35-26
stephanie.fleischmann@
region-stuttgart.de

Strategieprojekte

Patricia Ganske
+49 711 228 35-65
patricia.ganske@region-stuttgart.de

Hochschulregion

Dr. Rolf Reiner
+49 711 228 35-824
rolf.reiner@ext.region-stuttgart.de

Internationales

Christoph Ronge
+49 711 228 35-21
christoph.ronge@region-stuttgart.de

Nordamerikabüro

Arndt Siepmann
+1 313 731 0114
arndt.siepmann@ext.
region-stuttgart.de

Europakoordination

Heike Thumm
+49 711 228 35-19
heike.thumm@region-stuttgart.de

Europa- und Fördermittelbeauftragter

Landkreis Böblingen
Matthias Reithinger
+49 7031 663-2382
matthias.reithinger@region-stuttgart.de

Europabeauftragte Rems-Murr-Kreis

Christina Berghoff
+49 7151 501-1112
christina.berghoff@region-stuttgart.de

Europabüro Region Stuttgart

Rue Belliard 60 – 62
1040 Brüssel, Belgien

Leiter

Marcus Göpfert
+32 2 238 08-88
marcus.goepfert@region-stuttgart.de

Anna Spechtenhauser

+32 2 238 08-86
anna.spechtenhauser@
region-stuttgart.de

Standortmarketing

Leiterin Geschäftsbereich

Silke Matthaei
+49 711 228 35-74
silke.matthaei@region-stuttgart.de

Pressesprecherin

Dr. Johanna Hellmann
+49 711 228 35-804
johanna.hellmann@region-stuttgart.de

Online-Medien

Laura Mareen Möller
+49 711 228 35-320
laura.moeller@region-stuttgart.de

Messe- und Veranstaltungs- organisation, Das Gutbrod

Ina Giersch
+49 711 228 35-25
ina.giersch@region-stuttgart.de

Region Stuttgart Lounge

Christine Bareiß
+49 711 228 35-826
christine.bareiss@region-stuttgart.de

Standortmanagement

Leiter Geschäftsbereich

Matthias Lutz
+49 711 228 35-40
matthias.lutz@region-stuttgart.de

Kommunenservices

Vanessa Cafaro
+49 711 228 35-871
vanessa.cafaro@region-stuttgart.de

Bettina Schmid

+49 711 228 35-63
bettina.schmid@region-stuttgart.de

David Timm

+49 711 228 35-822
david.timm@region-stuttgart.de

Investorenservices

Wolfgang Küstner
+49 711 228 35-41
wolfgang.kuestner@region-stuttgart.de

Immobilienmarktservices

Christin Rasp
+49 711 228 35-200
christin.rasp@region-stuttgart.de

Flächenmonitoring

Julia Kunst
+49 711 228 35-27
julia.kunst@region-stuttgart.de

ImmobilienDatenbank

Peter Ehret
+49 711 228 35-44
peter.ehret@ext.region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Landkreis Böblingen
Dr. Sascha Meßmer
+49 7031 663-1608
sascha.messmer@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Landkreis Esslingen
Markus Grupp
+49 711 3902-42090
markus.grupp@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung

für den Landkreis Göppingen
Sarah Malec
+49 7161 202-1009
sarah.malec@region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung für den

Landkreis Ludwigsburg
N. N.

Wirtschaftsförderung

für den Rems-Murr-Kreis
Dr. Timo John
+49 7151 501-1193
timo.john@region-stuttgart.de

Standortentwicklung I

Leiter Geschäftsbereich

ppa. Holger Haas
+49 711 228 35-14
holger.haas@region-stuttgart.de

Nachhaltige Mobilität

Betriebliches Mobilitätsmanagement
Alexandra Bading
+49 711 228 35-35
alexandra.bading@region-stuttgart.de

Automotive, CARS-IT

Christoph Gelzer
+49 711 228 35-43
christoph.gelzer@region-stuttgart.de

Robin Schmücker

+49 711 228 35-893
robin.schmuecker@region-stuttgart.de

Informationstechnologie

Hjalmar Hiemann
+49 711 228 35-49
hjalmar.hiemann@region-stuttgart.de

Open Innovation

Ivana Zocli
+49 711 228 35-58
ivana.zocli@region-stuttgart.de

Clusterinitiative Clean Tech
Dr. Taj Kanga
+49 711 228 35-803
taj.kanga@region-stuttgart.de

Regionale Kompetenzstelle für
Energieeffizienz (KEFF)
Eberhard Wachter
+49 711 228 35-823
eberhard.wachter.keff-bw@
region-stuttgart.de

Regionale Photovoltaik-Netzwerke
Stefan Emmerich
+49 711 228 35-853
stefan.emmerich@region-stuttgart.de

Wissensbasierte Gründungen
Business Angels Region Stuttgart
Dr. Andreas Chatzis
+49 711 228 35-50
andreas.chatzis@region-stuttgart.de

Ulrike Dreher
+49 711 228 35-801
ulrike.dreher@region-stuttgart.de

Standortentwicklung II

Leiter Geschäftsbereich
Geschäftsstelle Manufuture-BW e. V.
Dr. Martin Zagermann
+49 711 228 35-53
martin.zagermann@region-stuttgart.de

Kompetenzzentren
Dr. Andreas Findeis
+49 711 228 35-69
andreas.findeis@region-stuttgart.de

Maschinenbau
Industrielle Dienstleistungen
Oliver Reichert
+49 711 228 35-872
oliver.reichert@region-stuttgart.de

Technologietransfer Industrie-
produktion
Frank Thomann
+49 711 228 35-660
frank.thomann@region-stuttgart.de

Ideenmanagement
Peter Schmid
+49 711 228 35-852
peter.schmid@region-stuttgart.de

Standortentwicklung III

Leiter Geschäftsbereich
Veit Haug
+49 711 228 35-18
veit.haug@region-stuttgart.de

MedienInitiative Region Stuttgart
Bettina Klett
+49 711 228 35-15
bettina.klett@region-stuttgart.de

Kreativwirtschaft
Niclas Ciziroglou
+49 711 228 35-881
niclas.ciziroglou@region-stuttgart.de

Rike Kristen
+49 711 228 35-540
rike.kristen@region-stuttgart.de

Chantal Spangenmacher
+49 711 228 35-16
chantal.spangenmacher@
region-stuttgart.de

Margit Wolf
+49 711 228 35-22
margit.wolf@region-stuttgart.de

Film Commission Region Stuttgart
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart

Leiter
Jens Gutfleisch
+49 711 228 35-720
jens.gutfleisch@region-stuttgart.de

Kommunikation
Julia Büchele
+49 711 228 35-725
julia.buechele@region-stuttgart.de

Production Guide
Petra Hilt-Hägele
+49 711 228 35-723
petra.hilt-haegle@region-stuttgart.de

Location Guide
Ulla Matzen
+49 711 228 35-724
ulla.matzen@region-stuttgart.de

Film Commission Region Neckar-Alb
Ulla Matzen
+49 173 669 84 59
ulla.matzen@film-neckaralb.de

Standortentwicklung IV

Pop-Büro Region Stuttgart
Naststraße 11a
70376 Stuttgart

Leiter

Walter Ercolino
+49 711 48 90 97-10
walter.ercolino@region-stuttgart.de

Kommunikation

Amelie Köppl
+49 711 48 90 97-15
amelie.koeppl@region-stuttgart.de

Manuel Albani
+49 711 48 90 97-11
manuel.albani@region-stuttgart.de

Pierre Seidel
+49 711 48 90 97-11
pierre.seidel@region-stuttgart.de

Nachtmanager/-in

N.N.

Leiterin Geschäftsbereich

Dr. Sabine Stützle-Leinmüller
+49 711 228 35-42
sabine.stuetzle@region-stuttgart.de

Fachkräftesicherung und Arbeitsweltgestaltung

Uwe Janßen
+49 711 228 35-811
uwe.janssen@region-stuttgart.de

Dr. Kathrin Silber
+49 711 228 35-52
kathrin.silber@region-stuttgart.de

Welcome Service Region Stuttgart
Charlottenplatz 17
70173 Stuttgart

Leiterin

Dr. Verena Andrei
+49 711 228 35-880
verena.andrei@region-stuttgart.de

Svetlana Acevic
+49 711 228 35-877
svetlana.acevic@region-stuttgart.de

Meike Augustin-Hiljegerdes
+49 711 228 35-879
meike.augustin@region-stuttgart.de

Rebecca Geiger
+49 711 228 35-878
rebecca.geiger@region-stuttgart.de

Ronja Vecsey
+49 711 228 35-874
ronja.vecsey@region-stuttgart.de

Impressum

Herausgeberin

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Geschäftsführer
Dr. Walter Rogg

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

wrs.region-stuttgart.de
wrs@region-stuttgart.de

Verantwortlich
Silke Matthaei

Text
Dr. Johanna Hellmann

Gestaltung

projektgruppe.de

Mitarbeit

Druck und Verarbeitung
Göhring Druck GmbH,
Waiblingen

© WRS, Stuttgart 2020





**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)**

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon +49 711 2 28 35-0
wrs@region-stuttgart.de

region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de

Europabüro Region Stuttgart

Rue Belliard 60–62
1040 Brüssel, Belgien
Telefon +32 2 2 38 08-85
bruessel@region-stuttgart.de